MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

101 (1891)

213 (6.8.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-49000

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 1388.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Katz. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 213. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 6. August 1891.

Die Sparkassen des Großherzogthums Baden

mit Gemeindebürgschaft.

Die Zahl dieser Kassen betrug auf Ende 1889 107, hat sich somit gegen das Vorjahr nicht verändert. Im Jahr 1889 wurden 48,054,527 M. neu eingelegt, wozu noch 5,745,734 M. kapitalisirte Zinsen kommen; dagegen wurden 41,673,717 M. rückerhoben, der reine Zugang beläuft sich somit auf 12,126,544 M., während er 1888 rund 9,6, 1887 10,6 und im Durchschnitt der Jahre 1880—1889 rund 8,75 Millionen beträgt. An dem Zugang nehmen 105 Kassen Theil, während 2 je eine kleine Abnahme aufweisen. Das Gesammtguthaben der Einleger betrug Ende 1889 210,524,150 M. (= 6,1% mehr als Ende 1888), davon sind Einlagen der bürgenden Gemeinden 2,057,393 M., der Bevormundeten 2,747,637 M., Hinterlegungen 460,845 M., Spareinlagen 205,258,275 M. Nur die zweitgenannte Einlageart ist gegen 1888 gesunken, auf die übrigen Arten vertheilt sich der Zugang von rund 12 Millionen.

Bei Privatsparkassen, deren Zahl 19 beträgt, wovon 11 auf den Bezirk Lörrach entfallen, waren Ende 1889 22,379,247 M. (gegen 20,982,344 Ende 1888), bei allen Sparkassen des Landes somit Ende 1889 232,903,397 M. gegen 219,393,930 M. auf Schluß des Jahres 1888 angelegt.

Die Zahl der Einleger bei von Gemeinden garantirten Sparkassen ist von 224,813 im Jahr 1888 im Laufe des Jahres 1889 auf 231,639 gestiegen. 1888 kam auf 7,12, 1889 auf 6,81 Einwohner ein Sparkassenbuch und während 1888 auf jeden Einwohner eine Einlage von 120,70 M. entfällt, beträgt 1889 das Betreffniß 128,19 M.

Nach Kreisen ausgeschieden berechnet sich 1889

im Kreise	auf	das durchschnittliche Guthaben eines Sparers. M.	der auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Einlagebetrag M.	Pf.
Konstanz		1512	389	67
Villingen		942	188	32
Waldshut		1419	227	25
Freiburg		942	153	49
Lörrach		636	49	29
Offenburg		782	140	39
Baden		615	65	43
Karlsruhe		733	104	39
Mannheim		752	110	52
Heidelberg		685	78	26
Mosbach		732	75	12

Das gesammte Einlageguthaben wurde mit 7,083,525 M. im Durchschnitt zu 3,47 Proz. (1888 noch 3,59 Proz.) verzinst.

Das gesammte Vermögen der Sparkassen betrug Ende 1889 225,095,073 M. Nach Abzug der Einlage-Guthaben und der sonstigen Schulden mit 211,610,702 M. verblieb ein Reinvermögen von 14,484,371 M. Gegenüber dem Stand von 1888 mit 13,768,708 M. zeigt sich eine Vermehrung von 715,663 Mark.

Die Kosten der Verwaltung belaufen sich nach den Rechnungen für 1889 auf 466,452 M. = 5,07 Proz. der laufenden Einnahmen (1888 auf 5,26 Proz.) oder 22 Pfg. von 100 Mark Einlagen.

An Abgang und Verlust sind von 78 Sparkassen insgesammt 90,402 Mark = 0,98 Proz. des Jahresertrags verrechnet.

Die Zinsen aus Aktivkapitalien mit 8,974,029 M. und andere laufende Einnahmen (Ertrag von Liegenschaften, Erlös aus Sparbüchlein, Provisionen) mit 218,662 Mark geben zusammen die Summe der Reineinnahmen für 1889 mit 9,192,691 Mark.

Die Zinsen aus Einlageguthaben, die Verwaltungskosten, die Abgangs- und Verlustposten, der Aufwand auf Liegenschaften 2c. davon abgerechnet mit 7,909,773 M. resultirt ein Jahresgewinn von 1,282,918 M. Gegenüber dem Ergebniß für 1888 mit 1,527,316 M. ergibt sich eine Abnahme von 244,398 M., während der höhere Aktivstand auf ein gegentheiliges Ergebniß schließen lassen sollte. Die Ursache ist hauptsächlich in dem Sinken des Zinsfußes für Aktivkapitalien, mit welchem die Herabsetzung der Einlageverzinsung nicht Schritt gehalten hat, zu suchen.

Dividenden wurden 1889 nicht vertheilt (1888 von 4 Kassen zusammen 19,909 M.) Die Sparkassen suchen die Umständlichkeit der Dividendenberechnung und -Vertheilung bezw. -Gutschrift durch eine den Verhältnissen des Geldmarktes angemessene Regulirung des Einlagenzinsfußes zu vermeiden.

Aus 46 Sparkassen erhielten 1889 die garantirenden Gemeinden an Ueberschüssen zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke zusammen 765,606 M. überwiesen.

Der Reservefond der Sparkassen, der nach dem Sparkassengesetz mindestens 5 Proz. des Einlageguthabens, nach den Satzungen einiger Sparkassen auch mehr betragen soll, ist bei 74 Sparkassen auf den satzungsgemäßen Betrag gebracht, bei den übrigen 33 Kassen ist die in den Satzungen bestimmte Höhe des Reservefonds noch nicht erreicht.

* Die badischen Mittelschullehrer

haben bekanntlich vor Kurzem in einer Eingabe ihren Wünschen und Beschwerden Ausdruck gegeben. Ueber den Inhalt dieser „Eingabe" verbreitet sich ein badischer Schulmann in ziemlich ausführlicher Weise in der „Straßb. Post". Für weitere Kreise sind insbesondere die folgenden dem Artikel entnommenen Stellen von Interesse:

„Die Eingabe hatte einzelne concrete Punkte hervorgehoben, welche zu Mißstimmung Veranlassung gegeben haben. Aber die Sache liegt tiefer. Der Lehrerstand fühlt sich zurückgesetzt und hat leider nur allzuviel Grund dazu. Oder wie soll man es auffassen, wenn ein Richter in den „Grenzboten" die ihm selbstverständliche Bevorzugung des Richters damit motivirt, daß der Beruf desselben weit höhere Anforderungen an die geistige Thätigkeit stelle, als der des Lehrers, oder wenn derselbe Herr meint, der Richter stehe schon deshalb über dem Lehrer, weil er die Thätigkeit des Letzteren zu beurtheilen verstände, was umgekehrt keine Geltung habe? Was soll man dazu sagen, wenn die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht auf Wahrheit beruht, ein höherer badischer Jurist habe sich zu der Aeußerung verstiegen, dem Lehrfach widmeten sich im Allgemeinen nur die minder Intelligenten? ... Wir sind weit davon entfernt, unseren Stand als den ersten und wichtigsten betrachten zu wollen. Aber wir halten unseren Stand für so hoch, als nur ein Stand sein kann, und wie wir unseren Stand nicht über die anderen setzen wollen, so verwahren wir uns auch mit aller Entschiedenheit dagegen, daß andere sich über den unsrigen stellen. Und damit kommen wir zum Kernpunkt, und da sprechen wir durchaus nicht als Partei, sondern als warnender Beobachter: Es geht durch unsere Zeit ein Zug, die Bedeutung der Erziehung zu unterschätzen. Freilich fehlt es nicht an Stimmen, welche die Wichtigkeit der Erziehungsaufgabe betonen, und mit Freuden begrüßen wir es, wenn Professor Ziegler in Straßburg in seinem Buche: „Die soziale Frage eine sittliche Frage," sagt: Es versteht sich von selbst, daß wir bei der Erziehung der Jugend anfangen müssen." Wäre der Mensch bloß ein naturwissenschaftliches, nicht auch ein sittliches Wesen, so wäre eine Verstaatlichung des gesammten Erziehungswesens das einzig Richtige. So aber kann und darf nur ein Theil der Erziehung aus den Händen der Eltern der Fürsorge der Schule anvertraut werden. Daß aber hier die Erziehung nach richtigen Grundsätzen nicht bloß eingerichtet, sondern auch ausgeführt wird, das muß der Staat sowohl, als jeder Einzelne, als Lebensfrage betrachten. Schulfragen sind freilich modern, aber fast ausnahmslos handelt es sich beim großen Publikum um ein größeres oder geringeres Maß von Kenntnissen, um die Einführung oder Streichung dieser oder jener Disciplin und dergleichen. Daß der Schwerpunkt der Schule in ihrer erzieherischen Aufgabe liegt, wird vielfach nur zu sehr außer Acht gelassen. Von der Wichtigkeit dieser Aufgabe durchdrungen, stimmen wir auch durchaus nicht in den Warnungsruf ein, nicht den Lehrberuf zu ergreifen, die Aussichten seien zu schlecht. Im Gegentheil, wer das Zeug in sich fühlt, soll sich ihm widmen: treuer Arbeit wird auch die Anerkennung nicht versagt bleiben."

* Zur Wahlbewegung in Baden.

Pforzheim, 5. Aug. Zu den bevorstehenden Landtagswahlen scheint sich auch hier eine lebhafte Agitation geltend machen zu wollen, da sowohl die Sozialdemokraten, wie die Demokraten und Deutschfreisinnigen in den Wahlkampf selbstständig eingreifen werden. Am lebhaftesten sind bereits die Sozialdemokraten an der Arbeit, nur ist es ihnen bis jetzt noch nicht geglückt, einen „volksthümlichen" Kandidaten namhaft zu machen; der von ihnen in Aussicht genommene Juwelier Stroh hat abgelehnt. In einer nicht minder glücklichen Lage befinden sich die Deutschfreisinnigen und die Demokraten. An eine Wahl des Herrn Dr. Richter ist der „B. L." zufolge nicht zu denken, obwohl für Herrn Dr. Richter unter Umständen die Sozialdemokraten zu gewinnen wären; eben so wenig sei die Kandidatur des Herrn Albert Maischhofer, der sich bis jetzt überhaupt über die Annahme noch nicht entschieden hat, für erfolgreich, da er auf Unterstützung der Sozialdemokraten nicht rechnen und mit den Deutschfreisinnigen allein nicht durchdringen könnte. Eine rein städtische Partei, welche früher einen demokratisch gesinnten Kandidaten mit Hilfe des Stadtverordnetenvorstandes Kayser in den Landtag brachte, besteht seit der Wirksamkeit des Herrn Oberbürgermeisters Habermehl Gottlob nicht mehr, und so wird es sich bei der Wahl darum handeln, welcher Kandidat die Interessen der Stadt am besten zu vertreten vermag. Wir haben zwei nationalliberale Abgeordnete in der Kammer, die fast einstimmig gewählt worden sind und wohl wieder gewählt werden.

Aus dem Murgthal, 4. Aug. Im 33. Landtagswahlbezirk, welcher bisher durch Herrn Rentner Belzer in Baden-Baden vertreten war, hat die Centrumspartei Herrn Oberamtsrichter v. Bodman in Baden-Baden als Kandidaten aufgestellt.

Zell i. W., 3. Aug. Wie dem „Markgr. Tagbl." geschrieben wird, ist von nationalliberaler Seite für die Landtags-Candidatur Schönau-St. Blasien, für den Fall Herr Commerzienrath Krafft von St. Blasien, der bisherige Vertreter des Wahlbezirks, dem die ganze Bevölkerung vollstes Vertrauen entgegenbringt, eine Wiederwahl endgiltig entschieden ablehnen sollte, Herr Oberamtmann Muth, gegenwärtig in Donaueschingen, in Aussicht genommen. Herr Muth steht als Verwaltungsbeamter des Bezirks Schönau, als Freund und Förderer aller berechtigten Interessen unserer Land- und Bergwirthschaft nicht minder als der Haus- und Großindustrie, als junger thatkräftiger Mann und ehrenfester Charakter bei uns in so frischem, ausgezeichnetem Andenken, daß eine für ihn sich entscheidende Wahl als ein recht glückliches Ergebniß begrüßt werden könnte.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 6. August, Vormi

Die Flucht des Redakteurs der ultramontanen „Westf. Volksztg.", Fusangel, ins Ausland bildet vielfach in der Presse den Gegenstand lebhafter Erörterungen. Insbesondere wird die Frage diskutirt, ob er sich zum 1. September wieder einfinden und seine Strafe in Duisburg antreten wird. Seine Anhänger behaupten das mit der größten Sicherheit. Es sei ganz undenkbar, meinen sie, daß ein „Märtyrer des Rechts, ein Ritter ohne Furcht und Tadel u. s. w." selbstmörderisch den Ruhmeskranz, den er sich erkämpft, in den Staub werfen und als ordinärer Ausreißer enden werde. Er habe sich lediglich deshalb nicht in Duisburg am letzten Samstag zum Strafantritt gestellt, weil die Staatsanwaltschaft „rechtswidrig" gegen ihn verfahren sei, und er werde am 1. September pünktlich sein Martyrium auf sich nehmen. In politischen Kreisen, welche nur laue oder gar keine Sympathieen für Herrn Fusangel hegen, wird dagegen diese Auffassung vielfach als unberechtigt angesehen. Herr Fusangel entwickle zwar sehr viel Muth und Un—verfrorenheit in Kämpfen, die er mit der Feder ausfechten könne, aber in anderen Beziehungen halte er es mit Falstaffs Prinzip, daß Vorsicht der Tapferkeit besserer Theil sei, oder mit der Devise, daß der Starke muthig zurückweiche. Die Zeit wird ja lehren, welche Auffassung die richtige ist. Jedenfalls ist der Gedanke nicht abzulehnen, daß Herr Fusangel, nachdem er sich das Untersuchungshaft- und Strafkonto, das ihm noch blüht, zusammengerechnet hat, ein Grauen vor der langen Dauer des ihm drohenden Gefängnißaufenthaltes empfunden und als praktischer Mensch sich dafür entschieden hat, unter Verzicht auf weiteres Heldenthum seine theuere Person dauernd außer dem Bereich der deutschen Grenzpfähle in Sicherheit zu bringen.

Der preußische Eisenbahn-Minister Thielen empfing eine Berliner Deputation, welche Tarifermäßigung im Berliner Vorortverkehr erbat. Der Minister erklärte, spätestens am 1. April 1892, wahrscheinlich noch früher, werde mit einer Vereinfachung des Fahrkartenwesens eine Ermäßigung des Fahrpreises für die Vororte eintreten, soweit nicht Mindereinnahmen damit verbunden wären. — Nach Spandauer und Erfurter Meldungen sind in den dortigen königl. Gewehrfabriken die neuerdings erfolgten Kündigungen wieder zurückgenommen worden, da soeben eine größere Bestellung aufgegeben wurde. Die Neueinstellung von Arbeitern sei höchst wahrscheinlich. Es scheint überhaupt eine allgemeine Wiedereinstellung von Arbeitern in den Gewehrfabriken stattzufinden.

Sehr wunderlich sind die Hymnen, mit welchen die panslavistischen Petersburger Blätter den König von Serbien feiern. Sie haben offenbar nach den Strapazen der Flottenfeste noch nicht die Beweglichkeit gewonnen, um sich auf eine andere Tonart einzurichten. Da wird von dem Besuche des jungen Königs der Beginn der Blüthezeit des Slaventhums datirt, von der Abschüttlung eines österreichischen Joches gefaselt und eine Entscheidung zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn in Aussicht gestellt. Der große Serbenstaat erscheint bereits in der Perspective, und Rußland, der alte Freund und Beschützer, hält über demselben die Hand, da Serbien reuig unter die Flügel des Czarenreiches zurückgekehrt ist. Wozu der Lärm? Man weiß doch ganz genau, was der Besuch des Königs Alexander bei dem Czar bedeutet. Auch darüber, daß gleichzeitig mit diesem Besuche ein Aufruf zur Bildung einer Balkan-Conföderation in Serbien colportirt wird, hat man das richtige Urtheil. Zunächst werden die Folgen des slavischen Alexander-Zuges die Ruhe auf der Balkan-Halbinsel schwerlich stören; die panslavistischen Blätter sollten sich aber vernünftigerweise fragen, ob es klug ist, durch Drohungen gegen Oesterreich-Ungarn die Lage Serbiens zu erschweren, zumal dem Besuche des Serbenkönigs bei dem Czar ein Besuch desselben bei dem Kaiser Franz Joseph folgt.

In der Nacht vom 2. zum 3. August haben fünfzehn mit Büchsen und Pistolen Bewaffnete die Caserne

MARCHIVUM

Buen Suceso in Barcelona angegriffen, sind aber von der Wache durch Flintenschüsse vertrieben worden. Auf beiden Seiten waren einige Verwundete. Es soll sich, neueren Nachrichten zufolge, bei diesem tollkühnen und außerhalb des Rahmens der spanischen Verhältnisse kaum verständlichen Wagniß thatsächlich wieder um den Versuch eines republicanischen Putsches gehandelt haben. Die Angreifer, so heißt es, hätten darauf gerechnet, daß ein Theil der Garnison mit ihnen gemeinsame Sache machen und daß in Bilbao und Cartagena zu gleicher Zeit revolutionäre Erhebungen ausbrechen würden. Daß auf Grund solcher Voraussetzungen heutzutage noch irgend ein Mensch in Spanien sein Leben auf's Spiel setzt, also das Gelingen eines solchen Planes auch nur annähernd für möglich hält, ist zweifellos bezeichnend für die Zustände, noch bezeichnender aber ist der Verlauf des Putsches: keine Hand hat sich zu Gunsten der Aufrührer geregt, die Soldaten haben sie mit blutigen Köpfen heimgeschickt und im ganzen Lande herrscht eine Ruhe, die deutlich beweist, daß nach dem Mißlingen des letzten Putsches des Generals Villaverde die Zeit der bewaffneten Handstreiche vorüber ist.

* Das „vertragslose" Bündniß!

Nur vereinzelte russische Journale fordern den Abschluß eines Vertrages mit Frankreich. Die Wochenschrift „Nedjela" drängt, daß ein Vertrag abgeschlossen werde, weil die Politik der freien Hand nur für die Gegner vortheilhaft sei. Es ist bezeichnend, daß die in den unteren russischen Volksschichten eifrig gelesene „Gaseta" an politische Folgen der Ovationen nicht glaubt und daran erinnert, daß auch vor fünfzehn Jahren die russische Gesellschaft von Begeisterung durchglüht war, und zwar für die slavischen Brüder. Es wurde die Freundschaft mit Serbien besiegelt, das bald darauf bedacht war, die russischen Freiwilligen möglichst schnell loszuwerden. Wenn der Enthusiasmus der Russen groß ist, so ist der der Franzosen noch größer.

Der russische „Regierungsbote" sucht die den Altrussen etwas unbehagliche Schwärmerei der Russen für die radicalisirenden Franzosen und ihr Revolutionslied auf den Einfluß des Zaren zurückzuführen, indem er über den Verbrüderungsjubel selbstgefällig wörtlich schreibt: „Es ist allen bekannt, daß der Kaiser beim Peterhofer Mahl den hochbedeutungsvollen Trinkspruch auf das Wohl des Präsidenten Carnot und das Gedeihen der französischen Flotte, insbesondere des Geschwaders des Admirals Gervais ausbrachte. Infolge dieser Worte fand während des zwölftägigen Aufenthaltes der Franzosen lange eine Reihe unerhörter und eindringlicher Ovationen von tiefem Sinne statt. Wenn jemals Jemand sich ad oculos überzeugen konnte, was die Worte des Zaren in Rußland vermögen, so konnten dies die Franzosen. Groß ist die Zahl der wahrhaft pompösen Ausdrücke heißer und aufrichtiger Sympathie des russischen Volkes für das französische Volk und keine zufällige Abweichung, keine irgend Jemandem unangenehme Andeutung trübte den denkwürdigen zwölftägigen Jubel, sowie als Entwicklung der Worte des Zaren den Ausdruck der stillen aber wahren Kraft des treuen Zarenvolkes." An „unangenehmen Andeutungen" hat es nun grade nicht gefehlt.

Dem Pariser „Matin" wird aus Petersburg berichtet, im dortigen Zoologischen Garten sei zwischen Deutschen und Russen wegen der Marseillaise ein Streit ausgebrochen, der zu einer Schlägerei geführt habe. — Die „Agence Libre", deren Beziehungen zum früheren Minister Flourens bekannt sind, behauptet, daß Flourens auf seiner Reise nach Rußland im April die Vorbereitungen zu dem Bündnisse getroffen habe, das jetzt abgeschlossen sei. Die Vermuthung liegt, der „Köln. Ztg" zufolge, nahe, daß es sich bei dieser Nachricht nur um eine persönliche Reklame für Flourens handelt, der nicht vergessen werden will.

Feuilleton

— **Eine freundliche Zimmervermiethein.** Man berichtet aus Berlin: Trübe Erfahrungen hat ein im Berliner Hippodrom beschäftigter Artist L., der mit seiner Frau in der Kurfürstenstraße ein möblirtes Zimmer bewohnt, mit der Zimmervermietherin gemacht. L. hatte die Wohnung für 33 Mark monatlich gemiethet. Am Sonnabend überraschte ihn nun seine Miethein mit einer Rechnung von gegen 80 Mark. Die Wirthin hatte u. A. für einen Koffer, den L. bei sich in dem Zimmer stehen hatte, noch 12 Mark „Platzmiethe", 4 Mark für die Benutzung des Rauchtisches, 10 Mark für das Aufräumen des Zimmers, 4 Mark für die Teppiche und ähnliche Posten mehr verrechnet. L., der kein Wort deutsch spricht, ließ sich diese Rechnung übersetzen und verweigerte die Zahlung, worauf die Zimmervermietherin seinen Koffer mit Beschlag belegte, in dem sich u. A. 6000 M. in baarem Gelde und sämmtliche Kostüme des Artisten befanden. Die Frau beharrte bei ihrer Weigerung, die Sachen herauszugeben, und der Artist hat sich genöthigt gesehen, die Hilfe der Behörden in Anspruch zu nehmen.

— **Auch ein „ehrlicher" Finder.** Ein Berliner Privatgelehrter, Dr. W., der zu wissenschaftlichen Zwecken über Italien nach Afrika gereist ist, nahm in Nizza einen Ruheaufenthalt. Dort auf der Eisenbahn verschwand sein Koffer mit den Kleidungsstücken, Briefschaften und werthvollen Instrumenten, die sorgfältig verpackt waren. Alle Ermittelungen waren vergeblich, ohne Sachen mußte die Reise fortgesetzt werden. Vor einigen Tagen traf nun in der Berliner Wohnung des Bestohlenen ein kleines Kistchen mit 15 Frs. Nachnahme ein. Ein höflicher französischer Brief war beigesandt, in dem der Briefschreiber, welcher sich mit unleserlichem Namen als einen „früheren französischen Offizier" bezeichnet, mittheilt, daß er nach Verlust seines Geldes im Glücksspiel in äußerster Noth sich den Koffer angeeignet habe. Er habe Alles verkaufen müssen, aber die Briefe sende er an die ermittelte Adresse zurück, da sie für ihn keinen Werth hätten. Er hoffe, bald in bessere Verhältnisse zu kommen, und werde dann seine Schuld, die sehr auf ihm laste, pünktlich tilgen. Das Schreiben ist der Polizeiverwaltung zu Nizza zu weiterer Veranlassung übermittelt worden.

— **„Im tiefen Keller".** Der junge Ehemann, dem der Storch den ersten Buben ins Haus bringt, zählt mit Recht zu den „glücklichen Vätern". Ein solch freudiges Ereigniß war auch kürzlich in Wien bei einem jungen, gut situirten Ehepaar aus bürgerlichem Kreise eingekehrt, und der Tag war herangekommen, an welchem der junge Weltbürger getauft werden sollte. Die ältere Schwester der jungen Frau, die in der Küche einen bewährten Löffel zu schwingen versteht, hatte schon Tags vorher zu backen, braten und sieden begonnen, denn außer dem Herrn Pathen war eine ganze Schaar Verwandter zu den Feierlichkeiten geladen und Gebrauch wie gute Sitte erfordern es, sich bei solcher Gelegenheit, was die leiblichen Genüsse anbelangt, nicht spotten zu lassen. So war denn Alles zur festgesetzten Stunde fix und fertig und nur der Wein, mit dem doch füglich die „Gesundheit" des jungen Weltbürgers getrunken werden mußte, fehlte noch. Den zu beschaffen, nahm der Hausherr selbst auf sich, und so sprang er denn zu dem benachbarten Wirthe, wo der junge Ehemann regelmäßig „ein" Viertel zu trinken pflegt. Bei besonderer Gelegenheit muß man auch etwas Besonderes trinken, kalkulirte er und probirte einige Sorten durch, ohne aber auf eine konvenirende zu kommen. Dabei entwickelt sich zwischen Wirth und Gast ein Gespräch, das damit endet, daß Ersterer den Letzteren in seinen Keller hinunterführt, damit dort direkt am Faß die Probe fortgesetzt werden könne. So verrinnt Viertelstunde auf Viertelstunde, der Wirth preist von jeder Sorte, deren Spezialqualitäten und die beiden Wackeren — trinken sich so langsam den ganzen Keller durch. Endlich — mittlerweile ist es ziemlich spät geworden — tritt der junge Ehemann den Gang in die Oberwelt wieder an, mit unsicheren Beinen zwar, aber in höchst „gehobener Stimmung". Eine anhaltende war sie aber nicht, denn als er zu Hause anlangte: wurde er von seiner Schwiegermutter in einer Weise ernüchtert, daß die Stimmung sofort bedenklich umschlug: der Taufakt war mittlerweile vollzogen und die Gäste, pikirt durch das räthselhafte Fernbleiben des „glücklichen Vaters", waren vorzeitig und verdrießlich von dannen gegangen.

— **Ein grauenvoller Gattenmord** ist wie aus Rom berichtet wird in diesen Tagen in einem Hause am Campo dei Fiori verübt worden. Dort wohnte ein Gemüsehändler Costantini mit seiner 38jährigen Frau Annunziata; sein Geschäft befand sich in der Via Panico zusammen mit demjenigen eines Friggitore (Verkäufer von gebratenen Speisen). Als dieser Morgens an den Laden kam und denselben gegen die Gewohnheit noch geschlossen fand, ging er nach dem Campo dei Fiori, um dort im dritten Stock bei Costantini den Schlüssel zu holen. Auch hier fand er die Thüren verschlossen, und erst nach Benachrichtigung der Eltern Costantinis gelang es, die Wohnung zu öffnen. Entsetzen faßte die Eintretenden, als sie auf dem Fußboden in einer großen dunkeln Blutlache die Ehefrau Annunziata liegen sahen. Sie war nur mit dem Hemd bekleidet, die Züge schrecklich verzerrt, aus zwei Wunden in der linken Brust und der zerschnittenen Pulsader der linken Hand hatte sich das Blut ergossen; der Tod war bereits eingetreten. Die Unordnung im Zimmer, die zahlreichen Blutflecken auf dem Boden ließen darauf schließen, daß ein verzweifelter Kampf stattgefunden hatte. Gleichwohl hatte Niemand im Hause während der Nacht einen Laut vernommen. Der Verdacht des Mordes lenkte sich sofort auf den verschwundenen Gatten, der wiederholt heftige Streitigkeiten mit der Annunziata gehabt hatte, weil er sie mit leidenschaftlicher Eifersucht verfolgte, zu der die Unglückliche wohl auch nicht selten begründeten Anlaß gab. Einmal soll sie sogar mit einem Liebhaber von der ehelichen Wohnung geflohen sein. Nachdem der betrogene Gatte ihr wiederholt verziehen hatte, drangen neuerdings abermals Gerüchte über die Untreue seines Weibes an sein Ohr, und nach einer wilden Scene erschlug er sie. Nachdem er sich der blutbefleckten Kleider entledigt hatte, floh er aus Rom, kehrte aber bald reuig zurück und stellte sich freiwillig den Behörden.

— **In heimischer Erde.** Vor vielen Jahren wanderte ein russischer Jude von Rußland aus, ließ seine Familie aber im Zarenreiche zurück. Im preußischen Lande ging es ihm aber nicht besonders gut. Zudem hatte er sich eine unheilbare Krankheit zugezogen, die ihn viele Monate an's Krankenlager fesselte. Er fühlte seine Kräfte schwinden und den Tod herannahen. Beerdigt wollte er aber bei seinen Angehörigen in Rußland werden. Er kam nun nach Gollub zurück, um nach Rußland heimzukehren, doch verließen die Kräfte den Kranken so weit, daß er hier zusammenbrach und liegen blieb. Die russische Kammer verweigerte seinen Uebertritt, weil er ohne Papiere und Geldmittel war. Seine Glaubensbrüder sammelten nun schnell einen Geldbetrag und besoldeten damit einen Schmuggler, welcher den Todtkranken vermittels eines Kahnes durch die Drewenz auf russischen Boden fahren sollte. Dies gelang auch. Kurz nachdem ihn der Schmuggler drüben abgesetzt hatte und zurückgefahren war, feuerten die russischen Grenzsoldaten blinde Schüsse ab und nahmen den Schwerkranken gefangen. Die Grenzsoldaten, welche mit der Angelegenheit vertraut gemacht waren und das Erforderliche bereits in der Tasche hatten, lieferten den Gefangenen in der Kammer ab, und da die preußische Behörde die Rückbeförderung nicht gestattete, weil der Sterbende russischer Unterthan war, mußten die Russen ihn zu den Seinigen befördern lassen. Nach den vielen Anstrengungen und Leiden erlag der Mann denn auch in einigen Tagen seiner hartnäckigen Krankheit und konnte nun in Folge des Eingreifens seiner Golluber Glaubensgenossen in der Nähe seiner Angehörigen gebettet werden.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 6. August 1891.

* **Hofbericht.** Gestern früh 7 Uhr reiste der Erbgroßherzog von Konstanz, bis wohin die Erbgroßherzogin denselben begleitete, ab und traf Abends in Koblenz ein, woselbst er einige Tage zur Besichtigung des zu dessen Brigade gehörenden Garde-Grenadier-Regiments Kaiserin Augusta verweilen und alsdann nach Berlin zurückkehren wird. Die Erbgroßherzogin verließ gestern Vormittag um 10 Uhr Schloß Mainau, von der Großherzogin bis Konstanz begleitet, ging daselbst an Bord des österreichischen Dampfers „Kaiserin Elisabeth" und reiste über Bregenz bis Innsbruck, von wo dieselbe heute die Reise zu einem mehrwöchentlichen Kuraufenhalt nach Reichenhall fortsetzen wird.

* **Staatsprüfung der Finanzkandidaten.** Nach einer Verfügung des Großh. Finanzministeriums ist eine Staatsprüfung der Finanzkandidaten auf Montag, den 12. Oktober d. J. anberaumt. Das Nähere wird durch den „Staatsanzeiger" verkündet werden.

* **Das Allgemeine badische Lehrer-, Wittwen- und Waisenstift** versendet seinen Rechenschaftsbericht an die Mitglieder. Aus demselben ist ersichtlich, daß das Stift an Jahresbezügen der Wittwen und Waisen und an sonstigen Unterstützungen seit Bestehen 35,803 Mark 72 Pf. bezahlt hat. Das Kapitalvermögen beläuft sich auf 143,864 M. 95 Pf., hat sich mithin um 8679 Mark gegen das Vorjahr vermehrt.

* **Stellenübertragung.** Durch Entschließung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 25. Juni d. J. wurde im Einverständniß mit dem Erzbischöflichen Ordinariat dem Revidenten Wendelin Vogel bei dem katholischen Oberstiftungsrath die etatmäßige Amtsstelle eines Revisors bei der genannten Behörde übertragen.

* **Die Fächerausstellung in Karlsruhe** erfreut sich, trotz der stillen Saison, eines ganz respektablen Besuchs; die Besuchsziffer 10,000 (Einzelkarten) wird wohl diese Woche noch erreicht werden, während an Zehner-Karten schon weit über 400 verkauft sind. Seit einigen Tagen ist ein Nachtrags-Katalog erschienen, aus welchem hervorgeht, daß die Anzahl der Ausstellungsobjekte — der Hauptkatalog wies ursprünglich 3484 Nummern auf — nach und nach um ein weiteres Halbtausend sich vermehrt hat, darunter abermals zahlreiche, höchst werthvolle Werke der Kunst und des Kunstgewerbes, Fächerblätter, fertig montirte Fächer und Nippes in prächtiger Auswahl.

* **Generalversammlung des Badischen Unterländer Bienenzüchter-Verein.** In den Tagen vom 15. bis 17. August findet die erste Generalversammlung des im vorigen Jahre neu gegründeten Badischen Unterländer Bienenzüchter-Vereins in Heidelberg statt, verbunden mit einer Ausstellung auf bienenwirthschaftl. Gebiete und Verlosung, wozu eine große Anzahl zum Theil sehr schöner Gewinne in der Ausstellung selbst angekauft werden. Zu Prämiirungszwecken wurde dem Vereine von der Stadt Heidelberg in dankenswerther Weise der Betrag von 100 Mark zur Verfügung gestellt. Aber auch von einer Anzahl Heidelberger Bürger, vom landwirthschaftlichen Bezirksvereine Heidelberg und von auswärtigen Vereinen wurden dem Vereine Ehrenpreise zugewiesen. Der Verein selbst hat zur Prämiirung 30 silberne und bronzene Medaillen prägen lassen. Das Hauptinteresse für Bienenzüchter werden wohl die Verhandlungen am Sonntag, den 16. August selbst bieten. Es halten Vorträge die Herren Dickel aus Darmstadt über: Aus der Praxis und für die Praxis. Mulot aus Darmstadt über: Wie haben sich die Erfindungen der Neuzeit auf dem Gebiete der Neuzeit bis jetzt bewährt? Oswald aus Darmstadt über: Die Biene in ihrer Gesammtthätigkeit. Sendel-Heidelberg über: Die chemische Untersuchung des Honigs. Zur Erläuterung des letzten Vortrages werden verschiedene Präparate, reiner und gefälschter Honig vorgezeigt. Als Preisrichter wurden außerbadische, hervorragende Bienenzüchter gewonnen, so daß die Prämiirung gewiß in jeder Beziehung eine richtige sein wird.

* **Patent-Liste badischer Erfinder.** Angemeldet von: von Kameke, Major in Mannheim: Metallmantel-Geschoß mit Treibladung, die im rückwärts verlängerten Mantel angebracht ist. — Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals G. Sebold und Sebold u. Neff in Durlach: Formmaschine. — Nicolaus Baumann in Mannheim: Verstellbarer Schrubber- und Besenhalter. — M. A. Lämle in Bretten: Verstellbarer Vorrost. — Berthold Ziegler in Todtnau: Zellstoff-Sichter; Zusatz zum Patente Nr. 53 182. — Dominikus Harder in Arlen: Pumpe für Jauche u. dergl.

Ertheilt an: C. Bachem in Pforzheim: Armband; Zusatz zum Patent Nr. 55 808. — Gordian Hettich Sohn in Furtwangen: Kuckucksuhr mit einer Pfeife. — J. Dorfmeister in Freiburg: Heberspülvorrichtung für Abtritte.

* **Zur Düngung der Obstbäume** empfiehlt Professor Wagner im Herbst eine gleichtheilige Mischung von Chlorkalium und Superphosphat, im Februar Chilisalpeter zu geben. Die erstgenannte Mischung, von welcher bei starken Obstbäumen etwa 1 Kilogramm, bei Spalierbäumen 250 Gramm, bei Kordonbäumchen 60 Gramm pro Stamm genügen, wird, soweit die Baumkrone reicht, ausgestreut und mit dem gewöhnlichen Stalldünger untergegraben. Der Chilisalpeter, von welchem gemäß den obigen Abstufungen 500 Gramm, 150 Gramm und 40 Gramm anzuwenden sind, braucht nur aufgestreut zu werden, da das Niederschlagungswasser ihn schnell den Wurzeln zuführt. Obstbäume mit üppigem Holz- und Blättertrieb und geringer Fruchtbarkeit bedürfen vorzugsweise der Mischung von Chlorkalium und Superphosphat. Bei schwachem Holz- und Laubtrieb ist dagegen auch die Anwendung des Chilisalpeters dringend geboten.

* **Hebung der Geflügelzucht.** Das großh. Ministerium des Innern gibt bekannt, daß für das Jahr 1891 denjenigen Vereinen, welche sich bereit erklärt haben, die landwirthschaftliche Nutzgeflügelzucht zum Gegenstand der Vereinsthätigkeit zu machen, aus dem Staatsbudget Beihilfen bewilligt worden sind. Da noch einige Mittel zur Verfügung stehen, um einer weiteren Anzahl Vereine ähnliche Beihilfen zu gewähren, so können Gesuche um solche bei diesseitigem Ministerium im Laufe des Jahres eingereicht werden.

* **Mannheim-Heidelberger Nebenbahn.** Die vor einigen Wochen dem Betriebe übergebene Mannheim-Heidelberger Nebenbahn hat sich rasch die Gunst des Mannheimer Publikums erworben, was aus der starken Frequenz zu ersehen ist, welche die Bahn tagtäglich aufzuweisen hat. Namentlich kann der Verkehr nach den beiden beliebten Ausflugsorten der Mannheimer, Seckenheim und Edingen, als ein sehr starker bezeichnet werden. Die Länge der ganzen Strecke von dem Bahnhof Stadt Mannheim aus bis an den Bismarcksplatz in Heidelberg beträgt 22 Kilometer, ist also wesentlich länger als die Strecke der Hauptbahn. Es hat dies seine Ursache in der Berührung verschiedener Ortschaften, welche stattfinden mußte, um der Bahnanlage den Charakter einer Lokalbahn zu geben. So beträgt die Umführung von Neckarhausen allein zwei Kilometer. Vom Bahnhof Stadt Mannheim aus zieht sich der Bahnkörper die Ringstraße entlang, biegt dann in den Schlachthausweg ein, um am Schlachthaus den entsprechend verbreiterten Hochwasserdamm zu betreten, welchen die Bahn bis zur Feudenheimer Fähre beibehält. Hier befindet sich die erste Haltestelle. Von der Feudenheimer Fähre benutzt die Bahn die Seckenheimer Landstraße und führt diese entlang bis und durch den Ort Seckenheim, woselbst zwei Haltestellen errichtet worden sind, von denen sich die eine am westlichen Ausgang des Ortes und die andere am Rathhause befindet, während die eigentliche Station in unmittelbarer Nähe des neuerrichteten Wirthschaftsetablissements Schloß Seckenheim erbaut worden ist. 500 Meter südlich von Seckenheim verläßt die Bahn die Landstraße, führt über Wiesen und Felder bis nach Neckarhausen auf eigenem Planum, führt an der östlichen Seite den Ort entlang und betritt sodann die Gräflich Oberndorff'sche Parkanlage, welche der Bahnkörper vollständig durchschneidet. Am Ausgang des Parkes befindet sich die Station Neckarhausen. Für den letztgenannten Ort ist außerdem noch in der Nähe der Neckarbrücke der Main-Neckarbahn ein Halteplatz vorhanden, welcher insbesondere für den Verkehr mit Ladenburg sehr bequem liegt. Nach Verlassen des Ortes Neckarhausen betritt die Bahn wieder den Hochwasserdamm und wird derselbe bis in die Nähe von Edingen als Bahnplanum benutzt. Durch Edingen selbst führt die Bahn wie in Seckenheim die Ortsstraße entlang. An der Einmündung der Friedrichsfelder Straße ist eine Haltestelle erbaut worden, während sich die eigentliche Station am südlichen Ortsausgang in unmittelbarer Nähe des allbekannten Etablissements der Edinger Aktienbrauerei, vormals Gräflich Oberndorff'schen Brauerei, sich befindet. Von Edingen geht die Bahn wieder auf der Landstraße entlang, welche sie erst am nördlichen Ortseingang von Wieblingen verläßt, von wo aus sie wieder bis an das Stadtgebiet von Heidelberg eigenes Planum benützt. In Wieblingen ist die Station in der Mitte der Ortslage errichtet worden. Am Heidelberger Stadtgebiet mündet die Bahn in den Güterbahnhof der Weinheim-Heidelberger Nebenbahn und führt nach Verlassen desselben durch die Bergheimer Straße bis zum Bismarcksplatz, woselbst ein recht hübsches Stationsgebäude erbaut worden ist. Außerdem ist in Heidelberg noch an dem zukünftigen Schlachthaus und am Botanischen Garten Gelegenheit zum Ein- und Aussteigen geboten. Die von Mannheim aus durchgehenden Züge verkehren vom Bismarcksplatz gleich weiter über Handschuchsheim, Dossenheim nach Schriesheim; einzelne gehen sogar bis

MARCHIVUM

[illegible] während der ganzen Fahrt von Mannheim bis nach Heidelberg und von hier bis nach Schriesheim und Weinheim genießt man eine prachtvolle Aussicht auf den Neckar und die Bergstraße. Einer der schönsten Theile der Bahnanlage ist die Strecke von Neckarhausen bis nach Edingen, auf welcher man vollständig am Neckarufer entlang fährt. Um sich vollständig dem Genusse der herrlichen Landschaft hingeben zu können, befinden sich in jedem Zuge mehrere Sommerwagen, eine Einrichtung, welche sich als äußerst praktisch erwiesen hat, wenigstens werden diese Sommerwagen von dem Publikum mit großer Vorliebe benutzt. Durch die Mannheim-Heidelberger und die Heidelberg-Weinheim-Mannheimer Nebenbahn ist sehr günstige Gelegenheit zur Unternehmung einer Rundreise geboten, welche als eine sehr lohnende bezeichnet werden muß. Um diesen Rundreiseverkehr zu erleichtern, hat die Direktion besondere Rundreisebillets, welche zu ermäßigten Preisen abgegeben werden, eingeführt. Ein solches Rundreisebillet kostet 1 Mk. 80 Pf. Für diejenigen, welche eine solche Rundreise unternehmen wollen, empfehlen wir die Benutzung entweder des Vorm. 8^{30} Min. von hier abgehenden Zuges der Mannheim-Heidelberger Nebenbahn, oder des Zuges, welcher um 2 Uhr Nachm. Mannheim verläßt und ohne wesentlichen Aufenthalt um 5 Uhr 50 Min. wieder in Mannheim im Bahnhof Neckarvorstadt eintrifft; der früh 8 Uhr 30 von hier abgehende Zug ist 9 Uhr 44 in Heidelberg, 10 Uhr 34 in Schriesheim, woselbst ein 3/4stündiger Aufenthalt stattfindet, 12 Uhr 20 in Weinheim und 1 Uhr 50 in Mannheim. Sonntags werden für Heidelberg und Schriesheim besondere Sonntagsbillets ausgegeben, welche nach Heidelberg 80 Pfg. und nach Schriesheim M. 1.80 kosten und die für alle Züge giltig sind. Um dem an Sonntagen eintretenden verstärkten Verkehr nach Heidelberg Rechnung zu tragen, werden Sonntags Nachmittags je zwei Züge mit beschleunigter Fahrt von Mannheim nach Heidelberg abgelassen, welche nur an den beiden wichtigen Stationen Seckenheim und Edingen halten. Der erste Zug wird Nachmittags 1 Uhr 35 Min. hier abgelassen und trifft 2 Uhr 50 Min. in Heidelberg ein, während der zweite Zug Mannheim um 2 Uhr 35 Min. verläßt und um 3 Uhr 50 Min. Heidelberg erreicht. Für den Verkehr nach Seckenheim und Edingen werden Sonntags 4 Extrazüge eingelegt, welche Mannheim 1 Uhr 35, 2 Uhr 35, 2 Uhr 49 und 4 Uhr 10 Min. verlassen. Die Rückfahrt von Edingen erfolgt 5.30, 6.20, 7.12, 8.15 und 9 Uhr 34 Min. Bis inclusive 31. August geht außerdem noch 10 Uhr 18 Min. von Edingen ein Zug nach Mannheim ab. Zur Rückfahrt von Heidelberg nach Mannheim bieten die von Heidelberg 6 Uhr 16 Min. und 7 Uhr 22 Min. abgehenden Züge Gelegenheit. Sonntags werden außerdem noch Abends 8.56 und 9 Uhr 45 Min. Züge von Heidelberg nach Mannheim abgelassen. Der Fahrplan der neuen Nebenbahn ist somit ein sehr reichhaltiger und bietet vielseitige Gelegenheit, sowohl zum Besuche Heidelbergs als insbesondere der beliebten Ausflugsorte Seckenheim und Edingen. Der oberste Beamte der beiden Nebenbahnen Mannheim-Heidelberg und Mannheim-Weinheim-Heidelberg ist Herr Direktor **Nettel**.

* **Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 29. Woche vom 19. Juli bis 25. Juli 1891.** An Todesursachen für die 44 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Falle Masern und Rötheln, in — Falle Scharlach, in — Falle Diphtherie und Croup, in 1 Falle Unterleibstyphus (gastr. Nervenfieber), in — Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 7 Fällen Lungenschwindsucht, in 1 Falle akute Erkrankung der Athmungsorgane in 9 Fällen akute Darmkrankheiten, (in 2 Fällen Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr 2.) In 23 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 3 Fällen gewaltsamer Tod.

* **Auszeichnung.** Das Gypsbergwerk und Fabrik Hochhausen am Neckar, Kapferer, Köster & Co., Mannheim, erhielt auf der in London stattfindenden Deutschen Ausstellung für ihre daselbst ausgestellten Fabrikate (Schilfbretter, Gypsdielen u. s. w.) den in einer goldenen Medaille bestehenden ersten Preis.

* **Die Gesellschaft „Olymp"** unternahm am verflossenen Sonntag einen Ausflug nach Frankfurt. Jedem Mitgliede wurde von der Vereinskasse freie Hin- und Rückfahrt gewährt. Mit dem Zuge 4 Uhr 20 dampfte die Gesellschaft von hier ab und waren fast sämmtliche Mitglieder, sowie verschiedene Freunde und Gönner des Vereins vertreten. In Frankfurt angelangt, nahm man das Frühstück ein und stattete sodann dem Zoologischen Garten einen Besuch ab. In fröhlicher Stimmung wurde hierauf die Stadt, sowie das nahe Sachsenhausen besichtigt und alsdann das Mittagessen eingenommen. Nachmittags fuhr man zum Panorama und Palmengarten und zum Schluß zur Ausstellung.

* **Der Militär-Verein Ilvesheim** begeht am nächsten Sonntag das Fest seiner Fahnenweihe und hat hiezu auch die hiesigen militärischen Vereine eingeladen. Wie aus einer Annonce in der heutigen Nummer dieses Blattes ersichtlich ist, wird der Militärverein Mannheim dieser Einladung Folge leisten, was gewiß um so zahlreicher geschehen wird, als auch die erwachsenen Familienangehörigen der Vereinsmitglieder zur Theilnahme an diesem Feste eingeladen sind. Da der Verein eine eigene Musikkapelle mitnimmt, so wird nach der Rückkehr am Abend im Vereinslokale (Gambrinushallen) ein Familienabend wie am letzten Sonntag veranstaltet werden. Die Abfahrt nach Ilvesheim erfolgt um 1 Uhr 34 Minuten vom Sekundär-Bahnhof Friedrich-Schulhaus aus. Der Fahrpreis ist für die Theilnehmer auf 30 Pfg. ermäßigt.

* **Circus Drexler-Lobe.** Sowohl die gestrige Nachmittags- als die Abendvorstellung hatten sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Namentlich war bei der Abendvorstellung das geräumige, 3000 Personen fassende Zelt vollständig besetzt. Das Programm enthielt wiederum verschiedene neue Nummern. Großartig war gleich die Anfangspièce, in welcher eine größere Anzahl der besten Springer der Gesellschaft gleichzeitig über einen Elephanten, ein Kameel und 6 Pferde setzten und während des Sprunges noch verschiedene Saltomortales machten. Ferner wurden gestern die vier afrikanischen Stiere vorgeführt, deren vorzügliche Dressur Jedermann überraschte und in Erstaunen versetzte. Großen Beifall fanden auch wieder die musikalischen Clowns Tom und Jack, sowie der Draht-Kabel-Voltigeur Mr. Clark. Heute Abend findet die letzte Vorstellung statt. Von hier geht der Circus nach Karlsruhe, woselbst er morgen Abend bereits seine erste Vorstellung gibt. Sein dortiger Aufenthalt ist auf 4 Tage berechnet.

* **Verloosung.** Bei einer gestern durch Herrn Polizeikommissär Mitsch vorgenommenen Verloosung einer Herrn Adam Rehr gehörigen Dampfmaschine fiel der Gewinn auf Nr. 132.

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, 7. Aug. Der gestern angekündigte Hochdruck aus dem atlant. Ozean ist nunmehr mit seinen Vorposten in Irland und Schottland eingetroffen, weshalb der Luftwirbel über der Nordsee bereits erheblich abgeflacht ist. In Folge dessen hat auch der mäßige von Südfrankreich über die Schweiz nach Württemberg und Bayern sich hinziehende Hochdruck mit dem Hochdruckgebiet über Oesterreich-Ungarn und der Balkanhalbinsel vereinigt und bei uns das Barometer zum Steigen gebracht. In Nordskandinavien ist zwar ein neuer Luftwirbel erschienen, der aber schlimmstenfalls nach dem Aermelkanal sich fortsetzen könnte, um dort aufgelöst zu werden, während bei uns südöstliche Winde trockenes und größtentheils heiteres Wetter hervorrufen würden. Zunächst ist für Freitag und Samstag bei ziemlich milder Temperatur noch mäßig bewölktes Wetter ohne nennenswerthe Niederschläge und dann Aufheiterung zu erwarten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 6. August Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des vorg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
751.6	13.6	12.8	S 2	19.3	12.0

*) 0 Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker etc.; 8: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg**, 5. August. Ein Mann, der s. Z. seinen Studien der hiesigen Hochschule obgelegen und dann eine Stelle als Hauslehrer in Holland angenommen hatte, entwendete, unter Mißbrauch des in ihn gesetzten Vertrauens 6–8000 M., um damit flüchtig zu werden. Zwei Jahre forschte die holländische Behörde nach dem Dieb, doch war ihr Mühen vergebens, bis der unter falschem Namen auftretende Mann dieser Tage seine Schritte nach Alt-Heidelberg lenkte, um in Gesellschaft alter Bekannten fröhliche Stunden zu verleben. Doch es erfüllte sich auch hier wieder das alte Sprichwort: „Geht auch der Dieb weit über die Berge, 's erreicht ihn doch ein hinkender Scherge." Der so lange Gesuchte wurde dahier ermittelt und dingfest gemacht.

♀ **Heidelberg**, 5. Aug. Auf dem hiesigen Friedhofe fand gestern Nachmittag die Grundsteinlegung zu der Feuerbestattungshalle statt. Die Theilnehmerzahl war infolge des ungünstigen Wetters eine beschränkte. Die erste zur Verbrennung gelangende Leiche wird diejenige des kürzlich verstorbenen Herrn Dr. Friedrichs sein, der durch letztwillige Verfügung die Verbrennung seiner sterblichen Hülle im hiesigen Crematorium angeordnet hat. Seine Leiche ist einbalsamirt worden und wird bis zur Fertigstellung der Feuerbestattungshalle in einer Kammer der Leichenhalle aufbewahrt. — Im hiesigen Schloßhotel tagen zur Zeit über 40 Zahnärzte aus aller Herren Länder.

⊙ **Karlsruhe**, 5. Aug. In voriger Woche wurde an der Erziehungsanstalt von Dr. Plähn (früher „International-Lehr-Institut" genannt) die Abgangsprüfung abgehalten, welche sämmtliche Schüler der Klasse I, 23 an Zahl, gut bestanden haben. Es war dies das letzte Male, daß die Schule in Bruchsal eine Prüfung abhielt, denn gleich nach Schluß des Examens wurde die Uebersiedelung der genannten Anstalt nach Waldkirch in Angriff genommen. In Bruchsal wird nun statt der „Erziehungs-Anstalt von Dr. Plähn" eine städtische Schule, vorläufig mit 5 Klassen, eingerichtet, die von dem katholischen Pfarrer Professor Gemmelspacher, Bruchsal, geleitet wird.

* **Kleinlaufenburg**, 4. Aug. Bekanntlich engen die Felsen den Rhein bei Laufenburg bis auf 15 Mtr. ein, indem von beiden Seiten die Felsen gegen den Rhein vortreten. Zudem ragen aus dem Strombett zahlreiche Klippen hervor, wodurch hier eine reißende Stromschnelle entsteht. Schiffer und Flößer müssen deshalb auch oberhalb der Stromschnelle an das Ufer gehen, bezw. den Floß verlassen, wollten sie sich nicht der Gefahr, ihr Leben zu verlieren, aussetzen. Letzt konnte nun ein Flößer das Land nicht mehr erreichen. Ohne daß ihn die Geistesgegenwart verließ, warf er beide Ruder in den Rhein und setzte sich darauf. Und so ging er durch die Stromschnelle, in welcher vorletztes Frühjahr 4 Personen verunglückt sind. Der Strudel brachte den Unglücklichen mehrmals in die Höhe, bis er auf längere Zeit verschwand. Die Zuschauermenge glaubte nicht anders, als daß er seinen Tod gefunden. Plötzlich tauchte er wieder auf, immer noch am Ruder sich haltend. Ein ihm nachgesandter Waidling konnte ihn bei Rhina aufnehmen. Der unglückliche Mann — er heißt Käser und ist von Sisseln (Schweiz) — liegt besinnungslos darnieder.

* **Badenweiler**, 4. Aug. Die Wiederaufnahme der Erzgrabungen ist nunmehr zur Thatsache geworden, indem seit kurzer Zeit an zwei Plätzen, wo früher schon Stollen angelegt waren, bei Schaffingen und unweit Haus Baden, gegraben wird. Die Arbeiten stehen unter Leitung eines Ingenieurs und eines Geometers, die von der Gesellschaft aus Düsseldorf, Köln und Belgien hierher entsendet wurden. Auch in dem alten Stollen bei der Firstenfreude, unweit der Bergmannsruhe, sollen die Arbeiten in nächster Zeit wieder beginnen. Es sind auch zwei Bohrmaschinen zum Preise von 40,000 Mark angeschafft.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Waldfischbach**, 4. Aug. In der Moosalb wurde der ledige, in den 50er Jahren stehende Uhrmacher Jos. Lieser, welcher erst vor einem halben Jahr hierher zog und eine Zeit lang mit seinem hiesigen Bruder das Uhrmachergeschäft gemeinsam betrieb, mit Schnittwunden am Halse, ertränkt aufgefunden. Grund zu der That des Entseelten mögen Familienstreitigkeiten sein.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin**, 5. August. Im Feuerwerkslaboratorium in Spandau waren gestern Mittag Arbeiter damit beschäftigt, eine größere Menge Zündhütchen fortzutragen. Ob nun dabei einige zur Erde gefallen sind oder aus anderen Gründen, die Zündhütchen explodirten und die anwesenden fünf Arbeiter wurden dadurch mehr oder weniger verletzt. Einer wurde gegen die Thür geschleudert, so daß ihm ein Arm und ein Bein gebrochen und aus dem anderen Bein ein Stück Fleisch herausgerissen wurde. Der Schwerverletzte und drei andere ebenfalls erheblich beschädigte Arbeiter wurden nach dem Militärlazareth gebracht.

— **Wien**, 5. Aug. Am Montag wurde der 33jährige Wagnergehilfe Emil Wanek arretirt und auf Anordnung der Behörde gegen 8 Uhr Abends in die psychiatrische Klinik des allgemeinen Krankenhauses gebracht. Wanek verhielt sich anfangs ziemlich ruhig. Allein schon nach Verlauf einer Viertelstunde wurde er in dem Maße unruhig, daß er in einer Isolirzelle internirt werden mußte, wo er binnen Kurzem entsetzlich zu toben begann. Der diensthabende Wärter, Namens Helfert, beobachtete anfangs den Tobsüchtigen nach Vorschrift durch die in der Zellenthür befindliche kleine Oeffnung. Als Helfert — es war gegen 3/4 9 Uhr Nachts — abermals durch die bezeichnete Oeffnung blickte, sah er den Zellen-Insassen ruhig auf dem Erdboden hocken und glaubte, derselbe sei im Entschlummern begriffen. Gegen 10 Uhr machte der diensthabende Secundararzt der Klinik wie täglich die Ronde in sämmtlichen Krankenzimmern und Zellen. Als er nun die Zelle des Wanek betrat, bot sich ihm ein entsetzlicher Anblick dar. Die Spitalskleider des Irren waren vom Leibe gerissen und lagen zusammengewunden neben dem regungslosen Manne, der sich, wie dies bald festgestellt werden konnte, mittelst der Spitalwäsche selbst erdrosselt hatte. Die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, es konnte nur mehr der vor ungefähr 1 1/2 Stunden erfolgte Tod konstatirt werden. Die Spitals-Direktion sah sich nach erfolgter Untersuchung des Falles veranlaßt, den betreffenden Wärter sofort zu entlassen und die Anzeige an die Staatsanwaltschaft zu erstatten.

— **Eupen**, 4. Aug. Der Luftschiffer Glorieux, welcher am Sonntag mit drei Herren eine Fahrt von Spa aus machte, wurde zwischen Eupen und Malmedy durch einen heftigen Windstoß aus dem seines Ankers beraubten und fast den Boden streifenden Ballon geworfen und gefährlich verletzt. Auch zwei Begleiter — der dritte hatte sich schon vorher mittels Fallschirms zur Erde herabgelassen — stürzten aus der Gondel, wurden aber nur unerheblich verwundet. Der von seiner Last befreite Ballon ging wieder empor. Ueber seinen Verbleib ist noch nichts bekannt.

— **Paris**, 2. August. Die Verbrecherchronik der französischen Blätter weist heute unter den täglichen Gatten- und Kindsmorden, aus denen dem Leser die uninteressanteste Verworfenheit in ihrer ödesten Form entgegengrinst, ein paar Fälle auf, die einigermaßen psychologisches Interesse wecken. So eine Nachricht aus Dijon, daß dort in der vorigen Nacht eine Mannsperson bei der Bastion Tivoli in einer Blutlache aufgefunden wurde. Im Krankenhause entdeckte man, daß man es mit einer Frau zu thun hatte. Die Unglückliche erklärte, sie habe sich verkleidet, um ihren Mann auf frischer That des Ehebruchs zu überführen, sei aber von einem Unbekannten überfallen und niedergestochen worden. Eine andere That wilder Eifersucht wird aus Rouen berichtet. Frau Montier war eifersüchtig auf ihr Dienstmädchen und entließ es. Nach einigen Tagen bat sie das Mädchen, nochmals zu ihr zu kommen, und als sie in's Zimmer trat, übergoß Frau Montier sie mit Vitriol, so daß das arme Mädchen, im Gesicht, an der Schulter und den Beinen schrecklich verbrannt wurde.

Um der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo.

Nachdruck verboten.

32) (Fortsetzung.)

Sechzehntes Kapitel.

Die Pläne eines Schurken.

Als Irma die Stimme ihres tödtlichsten Feindes — ihres Gatten — hörte, ergriff sie für einen Augenblick ein Gefühl der Verzweiflung und Entrüstung. Doch bald trat eine plötzliche Ruhe an dessen Stelle, und mit vollkommen regungslosem Gesicht trat sie hinaus in das Vorhaus, als eben Miß Brent aufgeregt und bleich vor Wuth und Erstaunen hinauf kam.

„Dieses Ungeheuer ist wirklich hierher gekommen! Was soll ich ihm sagen, Irma?"

Irma blieb einen Augenblick auf der Treppe stehen und lehnte ihre Wange liebkosend an die ihrer Tante.

„Ich will ihn sehen, Tante. Willst Du in mein Zimmer gehen und dort warten, bis ich zurückkehre?"

Miß Brent blickte sie forschend an.

„Du willst zu ihm gehen? Fürchtest Du ihn nicht? Irma, mein armes Kind, was soll aus alledem werden?"

Irma's Augen blitzten auf.

„Fürchten, Tantchen? Wenn mein Widerwille nicht größer wäre, als meine Furcht, so wäre es mir nicht so schrecklich, seinen Namen zu tragen."

Sie drückte liebevoll Miß Brent's Arm und ging hinab in das Empfangszimmer, dessen Thür weit geöffnet war und in dessen Mitte Herbert Fayne stand.

Er verbeugte sich und lächelte mit größtem Gleichmuthe, als er ihrer ansichtig war.

„Ich weiß, Sie werden mir meine Kühnheit verzeihen," sagte er freundlich. „Doch, Sie werden sich wohl denken können, wie ungeduldig ich war, Sie zu sehen, Irma!"

Irma war an ihm vorüber gegangen und stand jetzt am Fußende des Pianos, sich absichtlich nicht in seiner Gegenwart setzend, und Fayne sah, wie ihre Augen blitzten und sprühten.

„Was wollen Sie hier?" fragte sie mit ruhiger drohend zurückgehaltener Stimme.

Er lachte, nahm einen Fauteuil und setzte sich mit ruhiger Unverschämtheit.

„Das ist die Hauptfrage — nicht wahr? Doch das Prickelnde darin, ebenso wie in Ihren schönen Augen, ist köstlich, das versichere ich Ihnen. Einer Ihrer hauptsächlichsten Reize für mich, meine Liebe, war stets Ihre prickelnde Lebendigkeit, und immer, wenn ich sie gewahre entzückt sie mich aufs Neue. Sie können Ihren hübschen Mund verziehen, so viel Sie wünschen, Irma, doch ich liebe Sie mehr als je, und ich werde sehr stolz auf mein schönes, hochmüthiges Weibchen sein."

Sie stand, wartend, bis er zu sprechen aufhörte, und sah aus, als ob sie nicht eine Silbe von dem hörte, was er sprach. Ein Schatten verdunkelte sein Gesicht bei dieser Wahrnehmung.

„Es ist für meine Pläne — für unsere Zukunft — unbedingt nöthig, daß Sie mir Gehör schenken — und ein aufmerksames Ohr, Irma. Zum Beginne werden Sie mir doch zugestehen, daß wir jetzt wirklich verheirathet sind."

Ein leises Erbeben schüttelte sie, doch sie antwortete ergeben: „Ja".

„Und Sie wissen ebenfalls, daß Mr. Otis —"

Ein Blick gebot ihm Schweigen.

„Beleidigen Sie mich nicht. Mr. Otis ist mir jetzt nichts mehr, als der theuerste Freund, den ich in der Welt habe — das wissen Sie. Er ist ein Gentleman —"

Fayne lächelte höhnisch.

„Das glaube ich — besonders, wenn er seine Zeit und seine Macht dazu anwendet, mich aus dem Wege zu räumen. — Ein vollkommener Gentleman!"

„Er flucht nicht, lügt nicht, betrügt nicht und spielt nicht", entgegnete Irma ruhig. „während Sie in allen diesen Dingen sich auszeichnen."

Er erröthete vor Zorn.

„Doch ich habe nun einmal die beneidenswerthe Ehre, Ihr Gatte zu sein," höhnte er, „und als solcher bin ich gekommen, um Ihnen meine Absichten kundzugeben. Vielleicht hat man es Ihnen gesagt, vielleicht auch nicht — daß ich eine Zeit lang auf Hollyhut von den Unterstützungen des alten Sydney lebte. Das hat jetzt natürlich aufgehört und ich bin nun vollkommen auf meine eigenen Hülfsquellen angewiesen. Nur einige Dollars stehen zwischen mir und — meinen früheren Beschäftigungen. Nichtsdestoweniger bin ich meines Glückes sicher genug, um zu wissen, daß ich uns anständig ernähren kann. — Irma, ich verlange, daß Sie bei mir wohnen und von mir erhalten werden und zwar sogleich — unsere Hochzeitsanzeige ist schon an die Zeitungen abgegangen und wird morgen erscheinen. Alle Welt wird wissen, daß ich Ihr Mann bin, und ich verlange, als solcher angesehen und behandelt zu werden."

Ihr verächtlicher Blick wich nicht von seinem Gesichte, auf welchem ein Ausdruck tödtlichen Ernstes zu sehen war.

„Ihre Pläne sind für Sie selbst wahrscheinlich sehr einladend; ich verweigere es jedoch, auf dieselben einzugehen. — Haben Sie mir sonst noch etwas zu sagen?"

Er blickte sie fest an und gewann die Ueberzeugung, daß er sie noch nicht im Mindesten besiegt habe, in ihren Augen zeigte sich ein entschlossener Ausdruck, der ihm sagte, daß sie zu stolz war, um gebeugt, zu stark, um gebrochen zu werden.

„Ja, ich habe Ihnen noch etwas zu sagen," erwiderte er in langsamer, bestimmter, leidenschaftsloser Art, welche ihre Aufmerksamkeit mehr in Anspruch nahm, als Alles, was er bis jetzt gesagt hatte. „Es ist einfach dieses: Sie haben mir vor einem Augenblicke eine Menge Fehler vorgeworfen — nennen wir es Laster, wenn Sie das Wort vorziehen — doch Sie haben vielleicht nicht daran gedacht, daß Sie mir Schlimmeres vorwerfen können. Ich bin ein Spieler — ja! Aber" — er blickte ihr frech in die Augen, in welchen jetzt zum ersten Male sich etwas wie Furcht zu zeigen begann, — „ich bin auch ein Fälscher. Ich habe auf meiner letzten Reise einen Wechsel auf Mr. Sydneys Namen gefälscht und diese kleine Unregelmäßigkeit wurde, kurz nachdem die Bank den Wechsel bezahlt hatte, entdeckt. Die Detectives suchen den Herrn mit dunklen Augen und hellem Haar und Bart — natürlich eine Verkleidung — von angenehmen Manieren etc. etc., Namens Willibald Dunning."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

sich verbrannt, davongetragen wurde. Frau Montier hatte ihren Zweck erreicht, sie hatte ihre Nebenbuhlerin für alle Zeiten gezeichnet und ließ sich nach der Befriedigung ihrer Rache willig in das Gefängniß abführen. Interessanter ist zu lesen, wie der 20jährige Cesar Terelli in Paris sich die Liebe der von ihm angebeteten 16jährigen Elisa Thorn erwarb. Die kleine Elisa setzte der heißen Werbung Cesars hartnäckigen Widerstand entgegen und wollte durchaus nicht seine Frau werden. Da zog dieser, nachdem auch sein letzter Versuch gescheitert war, einen Revolver aus der Tasche, schoß auf die Geliebte und jagte sich dann selbst zwei Kugeln in die Brust. Elisa, die am Kinn getroffen war, bedurfte einer so harten Probe der Liebe ihres Bewerbers; seit jenem Tage hat sich ihr Herz gewandelt, sie seufzt im Krankenhause stündlich nach ihrem geliebten Cesar und da auch Cesar sich auf der Besserung befindet, so dürfte aus den Beiden bald ein glückliches Paar werden.

— **Antwerpen**, 4. Aug. Hier suchte ein in wilder Ehe lebendes Liebespaar aus Nahrungssorgen den Tod durch Kohlendunst. Der 41jährige Mann wurde als Leiche, seine 24jährige Genossin in hoffnungslosem Zustande in ihrem Zimmer aufgefunden.

— **Lille**, 4. Aug. Zwischen Dirinon und Daoulas entgleiste ein von Brest nach Quimper gehender Personenzug. Der Maschinist wurde getödtet, der Heizer schwer verwundet. Die Fahrgäste blieben unverletzt. Der sachliche Schaden ist sehr bedeutend.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

München, 5. Aug. Die Versammlung der astronomischen Gesellschaft wurde heute Vormittag eröffnet. Unter den Theilnehmern befinden sich Gylden-Stockholm, Tisserand-Paris, Backuyzen-Leyden, Oudemans-Utrecht, Gautier-Genf, Pechuele-Kopenhagen, Palisa und Hertz-Wien, Wagner-Kremsmünster, Hertel-Innsbruck, Krüger-Kiel, Mechaniker Repsold-Hamburg, Wyren-Pulkowa.

Berlin, 4. Aug. Professor Fritz Werner weilt gegenwärtig in der Nähe von Danzig an der Ostsee, eifrig beschäftigt mit dem Malen kleinerer Landschaftsbilder, in welchen er bekanntlich so seine Reize zu entwickeln vermag. Nach seiner Rückkehr wird der Künstler nach Kräften ein neues größeres Gemälde fördern, welches als ein historisches Genrebild zu bezeichnen ist. Dasselbe wird eine jener stürmischen Ovationen zum Gegenstande haben, welche die harrende Volksmasse dem Fürsten Bismarck auf der Leipziger Straße zu bereiten pflegte, wenn derselbe nach Verlassen der Reichstagssitzung sich nach Hause begab.

Berlin, 5. Aug. Das hiesige Comité für den internationalen Schriftsteller-Congreß wird eine Erklärung veröffentlichen, worin es sagt, daß die von dem Vorstand der Pariser „Association littéraire et artistique internationale" für den Nichtbesuch des Berliner Congresses angegebenen Gründe nur Scheingründe seien, um die Verlegung des Congresses nach Mailand zu rechtfertigen.

Sport.

* **Deutscher Radfahrertag.** Ganz überraschend gut sind die Meldungen unserer Rennfahrer zu dem diesjährigen Bundestag ausgefallen. Insgesammt sind 121 Fahrer genannt, eine Zahl, die in Anbetracht des etwas abseits liegenden Festorts Breslau eine geradezu großartige genannt werden kann. Es ist deshalb zweifellos, daß die Breslauer Rennen nicht nur von größtem Interesse, sondern auch von höchster sportlicher Bedeutung sein werden. Wenn auch das Ausland nur von einem Fahrer Stroethoff-Amsterdam vertreten ist, so sind doch von Deutschland und Oesterreich die besten und tüchtigsten Fahrer anwesend. Es wird deshalb zu heißen und spannenden Endkämpfen kommen und selbst die besten Kräfte werden ihr ganzes Können einsetzen müssen, wenn sie einen Preis erringen wollen. Was die Meldungen zu den vornehmsten Rennen, den Meisterschaften, so sind dieselben nur durch die bedeutensten Fahrer besetzt. In der Hochradmeisterschaft finden wir Lehr-Frankfurt, Koppold-München, Kimmel-Dresden, Schneider-Graz, Ehinger-Wien, Naumann-Halle, Feller-Sorau. Hier dürfte der Altmeister Lehr einen sicheren Sieg davontragen. Um den zweiten und dritten Platz dürfte es einen harten Kampf zwischen Neumann u. Ehinger geben. Die Meisterschaften auf dem Niederrad über 1000 u. 10,000 Meter dürften die interessantesten Rennen des Tages sein, da sich hier ganz gleichmäßige Kräfte begegnen. Gemeldet haben: Vater-Frankfurt, Leesteмacher-Köln, Neumann-Halle, Heß-Mannheim, Finder-Wien, Roderwald-Magdeburg, Eggersmann-Aachen. Die Meisterschaft über 1000 Meter wird wohl der Vertheidiger Vater gewinnen, dagegen diejenige über 10,000 Meter Naumann-Halle, auch Heß-Mannheim wird als Gewinner genannt. — Die Dreiradmeisterschaften sind von Nagel-Dresden, Herbel-Mannheim, Stumpf-Berlin, Zschimmer-Dresden, Tischbein-Magdeburg, Finder-Wien, Dix-Dresden besetzt. Auch hier ist es schwer, den Gewinner zu nennen. Als Favorit wird in der Sportszeitung Stumpf-Berlin erwähnt, doch ist nach den letzten Erfolgen von Tischbein und Herbel eine Ueberraschung sehr leicht möglich. Herbel-Mannheim, der Vertheidiger der Meisterschaft über 5000 m, der in letzter Zeit sämmtliche Gemeldete besiegte, dürfte unserer Ansicht nach die meiste Chance haben, dieses Rennen wieder zu gewinnen, wenn ihm der am letzten Sonntag in Darmstadt vorgekommene Sturz nicht von Nachtheil ist. Außer den Dreiradmeisterschaften hat Herbel auch noch sämmtliche Niederrad-Rennen gemeldet. Heß-Mannheim dagegen ausschließlich die Niederradrennen und mit Herbel die Dreiradtandemfahren. Wir hoffen, daß es diesen beiden Fahrern gelingt, zur Ehre Mannheim's einen Meisterschaftstitel zu erringen und wünschen wir denselben alles Glück. Die Preise sind größtentheils gestiftet von dem schlesischen Adel. Wie wir noch nachträglich erfahren, hat der Kaiser zu diesen Rennen eine prachtvolle Vase als Wanderpreis geschenkt.

* **Velocipedsport.** Anläßlich des am Sonntag in Hannover stattgehabten Velocipedrennens errang sich Herr Karl Heß vom hiesigen Veloциped-Club zwei 1. Preise gegen sehr bedeutende Concurrenz. Nach diesen großartigen Erfolgen dürfte es Herrn Heß wohl gelingen, am Sonntag in Breslau die Niederradmeisterschaft zu gewinnen. Herr Tobias Herbel startete in Darmstadt und gewann daselbst das Dreiradhauptfahren. Im Sicherheitszweiradfahren wurde er zweiter. Das Zweiradhauptfahren, in welchem Herr Herbel ebenfalls startete, zeigte wenig Interesse, da Herr Verhegen-Frankfurt a. M. bei Beginn der letzten Runde zu Fall kam und die übrigen Fahrer, darunter auch Herr Herbel, ebenfalls stürzten. Wie wir hören, soll sich Herr Herbel nicht unbedeutend verletzt haben und ist es zweifelhaft, ob derselbe am Sonntag in Breslau seine Meisterschaft vertheidigen kann.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 5. Aug. In der heutigen Konferenz der Chicagoer Ausstellungskommissare mit dem Reichskommissar Wermuth wurde namentlich die Platzfrage erledigt. Bezüglich der Theilnahme der Kunst an der Ausstellung wurden besondere Verabredungen vorbehalten. Die Kommissare begeben sich zunächst nach Frankfurt.

* **Berlin**, 6. Aug. (Priv.-Telegr.) Die Blätter publiziren eine Zuschrift des Comités zur Vorbereitung des litterarischen Congresses, worin erklärt wird, die französische Absage suche augenscheinlich nach Vorwänden. Solchem Gebahren gegenüber bleibe nur die Annahme, daß die „Association litteraire etartistique internationale" durch diese Vorwände die Freiheit der Wahl des Congreßortes wieder gewinnen wollte. Das Comité verwahrt sich entschieden gegen die Insinuation der lässig geführten Behandlung der Organisation des bevorstehenden Congresses.

* **Berlin**, 5. Aug. Die Regierung widmet der Arbeitszeit der im Verkehrsgewerbe angestellten Personen besondere Aufmerksamkeit. Die zuständigen Behörden sind veranlaßt worden, über die Länge der Arbeitszeit der Bediensteten bei den privaten Verkehrsunternehmungen Ermittelungen anzustellen, von den Unternehmern genaue Dienstpläne einzuziehen, aus welchen das täglich zu leistende Dienstmaaß der Fahrbeamten bestimmt zu ersehen ist.

* **Bromberg**, 5. Aug. Das Divisions-Commando meldet, daß der Kaiser nun doch nicht an den großen Cavallerie-Uebungen in der Nähe von Bromberg Theil nehmen wird.

* **Utne**, 5. Aug. Die „Hohenzollern" ist heute Vormittag um 11 Uhr vor Odde eingetroffen. Der Kaiser erfreut sich des besten Wohlseins. Die Reise wird morgen nach Stavanger fortgesetzt.

* **Trier**, 6. Aug. Heute wird der heilige Rock erhoben und in die Schatzkammer gebracht.

* **Stuttgart**, 5. Aug. Seit dem 1. August trat bei dem König neuerdings eine akute Steigerung des Unterleibskatarrhs auf. Sämmtliche Krankheitserscheinungen sind bereits in erfreulicher Abnahme begriffen. Der König muß noch einige Tage das Bett hüten, das Befinden ist indeß den Umständen nach leidlich gut.

* **Triest**, 5. Aug. In Cagliari überfielen sechs Briganten am hellichtem Tage den Kaufmann Lubrajo und gaben denselben erst gegen ein Lösegeld von Lire 100,000 frei.

* **Graz**, 5. Aug. Die Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins sandte Huldigungsdepeschen an den deutschen Kaiser und den Kaiser von Oesterreich. Beide Monarchen dankten telegraphisch. Zum ersten Vorsitzenden wählte die Versammlung Prof. Dr. J. Scholz und den Professor Frhr. Dr. von Richthofen zum zweiten Präsidenten. Als Vorort für die nächsten drei Jahre wurde einstimmig Berlin bestimmt.

* **Paris**, 5. Aug. Das französische Geschwader des Admirals Gervais wird nur in Portsmouth anlaufen.

* **Rom**, 5. August. Die italienischen Deputirten für die Handelsvertrags-Verhandlungen reisen Montag nach Bern ab.

* **London**, 5. August. Die Thronrede, mit der das englische Parlament heute geschlossen wurde, betont die freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten. Bezüglich der inneren Politik konstatirt die Botschaft eine bedeutende Besserung in der Lage Irlands.

Oskar Kramer, Hutfabrik Mannheim, C 1, 9
Feinstes und größtes Hutlager Mannheims. Auswahlsendungen franco. Billigste Preise. 10685

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörse** vom 5. August. An der heutigen Börse notirten Anilin-Aktien 269 G., Westeregeln 150½ bez., Bad. Brauerei 55 bez., Brauerei Ganter gestrichen, Gummifabrik 56 bez. u. G., Emaillirwerke Maikammer 119 B.

Mannheimer Produktenbörse vom 5. August. Weizen per August Mk. —.—, November 22.55, März 1892 22.30; Roggen August —.—, Nov. 20.75, März 1892 20.50; Hafer August —.—, Nov. 14.20, März 1892 14.45; Mais August —.— Nov. 15.—, März 1892 14.—.

Die Tendenz war an heutiger Börse für Weizen und Roggen etwas abgeschwächt, doch waren die Umsätze ziemlich belangreich. Hafer u. Mais fest ohne nennenswerthes Geschäft.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 5. August.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	102.20 bz	3½ Rhein. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	99.70 bz
4 " " 1886	105.— bz	4 Rh. Hyp. Pfdbr. S. 42—46	100.30 bz
4 " " fl.	101.— G	4 " " " 47—48	100.20 bz
4 " T. 100 Loose	128.10 bz	4 " " " 53	100.80 bz
3 Reichsanleihe	85.— bz	3½ Mannheimer Obl. 1888	96.60 G
3½ "	98.50 G	4 " " 1885	101.— G
4 "	106.40 bz	4 " " 1890	102.40 bz
3 Preuß. Consols	85.— bz	4 Heidelberg	101.— bz
3½ " "	98.50 G	4 Freiburg i. B. Obl.	100.80 G
4 "	105.30 bz	3½ "	95.— bz
3 Reichsanleihe Scrips	84.40 bz	4½ Ludwigshafen Obl.	103.— bz
3 Preuß. Consols	84.40 bz	4 "	101.50 bz
4 Bayer. Obligationen Mk.	105.50 bz	4½ Wagh. Zuckerfabr.	101.— G
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	102.— G	5 Oggersheimer Spinnerei	106.50 G
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	100.— bz	5 Verein. Chem. Fabriken	100.25 G
4 " Maxbahn	102.— G	5 Westeregeln Alkaliwerke	104.— G
4 " Nordbahn	102.— G	4½ [illegible]	104.20 G
3½ " Priorit.	96.25 bz	4½ Zellstofffabrik Waldhof	102.25 bz

Actien.

Badische Bank	118.80 bz	Sinner Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabr.	182.— G
Rheinische Creditbank	117.60 G	Bergische Brauerei	54.— G
Rhein. Hyp.-B. 60 pCt. E.	185.— G	Badische Brauerei	55.— bz
Pfälz. Hyp.-Bank	117.50 G	Ganter, Brauerei Freiburg	114.— G
Pfälzische Bank	101.60 G	Brauerei z. Sonne Speyer	118.— bz
Mannheimer Volksbank	124.— G	Malzfabr. Hochheim	—.—
Deutsche Unionbank	78.— G	Mannh. Dampfschleppschiff.	116.50 G
Gewerbebank Speyer 50% E.	111.— G	Köln. Rhein- u. Seeschifffahrt	—.— G
Landauer Volksbank 60% E.	120.¾ G	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	1090 G
Pfälzische Ludwigsbahn	224.40 bz	Bad. Rück- u. Mitversich.	325.— G
" Maxbahn	145.— bz	Mannheimer Versicherung	565.— G
" Nordbahn	114.75 G	Mannheimer Rückversich.	450.— bz
Heidelberg-Speyerer Bahn	49.— G	Württ. Transportversich.	782.— bz
Stamm-Akt. d. Ver. ch. Fabr.	60.40 G	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	—.— G
Vorzugs-Akt. " "	107.— G	Oggersheimer Spinnerei	—.— G
Badische Anilin u. Soda	269.— G	Ettlinger Spinnerei	119.— G
Westeregeln Alkaliwerke	150.½ bz	Mannheimer Lagerhaus	84.— G
Chem. Fabrik Goldenberg	100 G	Mannh. Gum. u. Asbestfabr.	56.— bz
Salmann u. Schöttenlack	47.— G	Karlsruher Maschinenbau	—.— G
Verein D. Oelfabriken	83.— bz	Hüttenheimer Spinnerei	78.50 bz
Waghäusler Zuckerfabrik	66.— G	Nähmaschinenfabr. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Zuckerraffin.	99.50 G	Sper. Dampfziegelei in Bl.	—.— bz
Mannheimer Aktienbrauerei	164.— G	Verein. Speyerer Ziegelwerke	114.50 G
Eichbaum-Brauerei	105.— bz	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	—.— bz
Ludwigshafener Brauerei	191.— G	Portl.-Cementwerk Heidelberg	129.— G
Schwetzinger Brauerei	42.— G	Zellstofffabrik Waldhof	150.— bz
Brauerei z. Storch	85.— G	Emaillirwerke Maikammer	119.— G
Heidelberger Actienbrauerei	158.— G		
Brauerei Schwartz	110.— bz		

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 5. Aug. Die feste Tendenz der letzten Börsentage übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr. Alle Plätze zeigten günstige Dispositionen, gegen welche es den auch heute nicht ganz schlummernden Baisseregungen unmöglich war, das Feld zu behaupten. Argentinische Werthe waren bis 3 Prozent besser. Russische Fonds konnten sich beträchtlich erholen; in Berlin waren namentlich Noten höher, auf die Hoffnung, daß die russische Ernte doch besser alles seither erwartet, ausfallen dürfte. In Folge dieser veränderten Anschauungen konnten auch östliche deutsche Bahnen erheblich im Course anziehen. Der Montanmarkt lag fest und war die Tendenz auch auf diesem Gebiete allgemein besser. Am Industrie-Aktien-Markte stiegen Edison 1.50, Höchster Farbwerke 1 pCt. Montanwerthe ohne einheitliche Tendenz. Kohlenactien gut behauptet, von Eisenwerthen Laura 1½ pCt., Bochumer ca. 2 pCt. niedriger. Privatdiskonto 3½—3 pCt.

Effecten-Societät.

Oesterr. Kredit 250⅞, Diskonto-Kommandit 173.30, Nationalbank f. D. 12.80, Berliner Handelsgesellschaft 138.20, Darmstädter Bank 135.10, Deutsche Bank 141.40, Dresdener Bank 133.80, Banque Ottomane 110.90, Internat. Bank Berlin 93, Oesterr.-franz. Staatsbahn 244⅞, Lombarden 85⅞, Prince Henri 48.50, Marienburger 68.90, Elbthal 186, Nordwest 174⅞, Buschtherader 411½, Graz-Köflacher 230⅞, Böhm. Nordbahn 153.50, Böhm. Westbahn 295.50, Gotthard-Aktien 132.50, Schweizer Central 152.90, Schweizer Nordost 128.80, Union 95, Jura-Simplon 4½proc. Prior.-Act. 112.50, 5proc. Italiener 90.10, La Veloce 70.10, Gelsenkirchen 155.30, Harpener 181.70, Hibernia 161, Laura 114.50, Bochumer 109.50, Dortmunder 62, 1860er Loose 122.50, Ungar. Goldrente 87.70, 3proc. Portugiesen 38.90, Spanier 70.80, Ottom. Zoll-Obligat. 88.20, 4proc. Griechen 62, 5proz. dto. 75.50, 5proz. Argentinier 41, dto. äußere 31. 6proc. Mexikaner 82.

Mannheimer Marktbericht vom 6. August. Stroh per Ztr. M. 2.—, Heu per Ztr. M. 2.80, Kartoffeln, weiße 4.80, rothe 4.—, blaue M. 0.00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 9 Pfg., Blumenkohl per Stück 25 Pfg., Spinat die Portion 00 Pfg., Wirsing per Stück 8 Pfg., Rothkohl per Stück 20 Pfg., Weißkohl per Stück 12 Pfg., Weißkraut per 100 Stück M. 00.00, Kohlrabi 3 Knollen 12 Pfg., Kopfsalat per Stück 8 Pfg., Endiviensalat per Stück 6 Pfg., Feldsalat per Portion 0 Pfg., Sellerie per Stück 12 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 8 Pfg., rothe Rüben per Portion 25 Pfg., gelbe Rüben per Portion 20 Pfg., Carrotten per Büschel 2 Pfg., Pflück-Erbsen per Pfd. 10, Meerrettig per Stange 12 Pfg., Gurken per Stück 8 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück M. 1.50, Aepfel per Pfd. 18 Pfg., Birnen per 25 Stück 20 Pfg., Pflaumen per 100 Stück M. 0.80, Zwetschen per 100 Stück M. 0.00, Kirschen per Pfd. 20 Pfg., Trauben 00 Pfg., Pfirsiche per 5 Stück 12 Pfg., Aprikosen per 5 St. 8 Pfg., Nüsse per 25 St. 00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., Eier per 5 St. 30 Pfg., Butter per Pfd. M. 1.10, Handkäse per 10 Stück 40 Pfg., Aal per Pfd. M. 1.60, Bresem per Pfd. M. 0.40, Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch per Pfd. M. 0.70, Weißfische per Pfd. 30 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfisch per Pfd. 00 Pfg., Hase per Stück M. 0.00, Reh per Pfd. M. 0.80, Hahn (jung) per Stück M. 1.50, Huhn (jung) per Stück M. 1.40, Feldhuhn per Stück M. 0.00, Ente per Stück M. 2.50, Tauben per Paar M. 0.90, Gans (lebend) per Stück M. 4.00, geschlachtet per Pfd. M. 0.80.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 5. August.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Februar	—	—	—	—.—	—	—	—
März	—	—	—	—.—	—	—	—
April	—	—	—	—.—	—	—	—
Mai	—	—	—	—.—	—	—	—
Juni	—	—	—	—.—	—	—	—
Juli	—	—	—	—.—	—	—	—
August	97⅛	67⅛	—	—.—	—	—	—
September	97⅞	65⅞	—	15.65	87⅞	54½	—
Oktober	—	65⅝	—	14.45	—	—	—
November	—	—	—	—.—	—	—	—
Dezember	100⅛	67—	—	12.35	88⅞	66⅝	—
Januar	101⅞	—	—	12.—	—	—	—
Mai 1892	106⅜	—	—	—.—	—	—	—

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 5. August.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei I.				
Karbach	Rhein	Köln	Stückgüter	—
Erbam	Graf Moltke	Rotterdam	"	—
Bauer	Wilhelm I	"	"	—
Hafenmeisterei II.				
Elbert	Rheinfels	Rotterdam	Weizen	14423
Zimmermann	Adelmann	Jagstfeld	Salz	1388
Stith	Ruhrort 5	Rotterdam	Weizen	9373
Hafenmeisterei III.				
Maas	Uhland	Antwerpen	Getreide	16882
Weisbarth	Eduard	"	"	15835
Adler	Industrie 21	Ruhrort	Stückgüter	1500
Hofmann	Mannheim 28	Hochfeld	Kohlen	17310
Münch	Hildegard	Heilbronn	Stückgüter	1782
Knaub	Bohemann	Jagstfeld	Salz	1496

Red Star Linie. Postdampfer Waesland 25. Juli ab Antwerpen, ist am 4 August in New-York eingetroffen.

Mitgetheilt von der Generalagentur Conrad Herold in Mannheim.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Konstanz, 5. Aug. 4.44 m. + 0.20
Hüningen, 5 Aug. 3.31 m. + 0.06
Kehl, 5 Aug. 3.39 m. — 0.21
Lauterburg, 5 Aug. 4.79 m. — 0.36
Maxau, 5 Aug. 4.85 m. — 0.06
Mannheim, 5. August 4.95 m. + 0.05
Mainz, 5 Aug. 2.4 — + 0.04
Bingen, 5 Aug. 2.50 m. + 0.06
Kaub, 5 Aug. 2.81 m. + 0.08
Koblenz, 5 Aug. 2.95 m. — 0.05
Köln, 4 Aug. 3.27 m. + 0.04
Ruhrort 4 Aug. 2.75 m. — 0.00

Neckar.
Mannheim, 6 Aug. 4.89 — 0.01
Heilbronn, 6 Aug. 0.96 m. — 0.04

Rheinwasserwärme am 6. August 15½° R.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.60—65	Russ. Imperials	Mk. 16.60—65
20-Fr.-Stücke	" 16.16—19	Dollars in Gold	" 4.15—20
Engl. Sovereigns	" 20.34—39		

E 1, 17 Planken. **F. Göhring, Juwelier** gegenüber dem Pfälzer Hof.
Fassen und umfassen von Brillanten im eigenen Atelier.
— Silberne Bestecksachen aller Art. —
— Fein versilberte Waaren. — 12829

Tausendfaches Lob, notariell bestätigt, über **Holländ. Tabak** von **B. Becker** in **Seesen** a. Harz **10** Pfd. lose in 1 Beutel fco. **8** M. hat d. Exp. d. Bl. einzusehen. 11369

— Die Eisenbahnunfälle häufen sich in diesem Sommer in geradezu erschreckender Weise! Seit dem ersten Unfall bei Kirchlengern ist eine ununterbrochene Reihe von derartigen Unfällen zu verzeichnen gewesen und wie die neueste, in ihren Einzelheiten noch nicht völlig bekannte Katastrophe in Frankreich beweist, scheint die Reihe dieser entsetzlichen Unglücksfälle noch immer nicht geschlossen zu sein. Da die diesjährigen Sommerreisen noch nicht abgeschlossen sind, können wir allen Reiselustigen nur dringend rathen, vor Antritt ihrer Reise eine Unfallversicherungspolice zu erwerben und weisen hierdurch nochmals auf die „Urania", Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung zu Dresden hin, welche derartige Versicherungen auf die Dauer einer Reise wie auch nur für die Benützung von Transportmitteln, wie Eisenbahn, Schiff, Wagen 2c., zu den billigsten Prämien abschließt. Wie uns die Direktion der Urania mittheilt, sind diese ihre Einrichtungen bisher in ausgedehntester Weise von dem reisenden Publikum, welches deren Nützlichkeit und Nothwendigkeit erkannt hat, benutzt worden und verdient auch ein derartiges gemeinnütziges Unternehmen in der That die Theilnahme der weitesten Kreise. Allen Lesern unseres Blattes, welche demnächst eine Reise anzutreten beabsichtigen, empfehlen wir, sich die betreffenden Papiere von der Gesellschaft zur Einsicht kommen zu lassen.

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Handelsregistereinträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 15010

1. Zu O.-Z. 297 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Hans Geyer & Cie." in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf den bisherigen Gesellschafter Johann Geyer übergegangen, welcher solches unter der bisherigen Firma fortsetzt.

2. Zu O.-Z. 87 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Hans Geyer & Cie." in Mannheim. Inhaber ist Johann Geyer, Kaufmann in Mannheim.

3. Zu O.-Z. 372 Firm.-Reg. Bd. II. Firma: „Heinrich Flegenheimer Wittwe" in Mannheim. Diese Firma ist erloschen.

4. Zu O.-Z. 378 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Theodor Wolff & Co." in Mannheim. Diese Commanditgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf den persönlich haftenden Gesellschafter Theodor Wolff übergegangen, welcher solches unter der gleichen Firma weiter betreibt.

5. Zu O.-Z. 88 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Theodor Wolff & Co." in Mannheim. Inhaber ist Theodor Wolff, Kaufmann in Mannheim.

6. Zu O.-Z. 89 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „J. E. Wolff" in Mannheim. Kaufmann Karl Richheimer in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Mannheim, den 30. Juli 1891.
Gr. Amtsgericht III.
Reckel.

Handelsregistereinträge.

Nr. 37816. Zu O.-Z. 337 Ges.-Reg. Bd. VI wurde eingetragen zur Firma „Mannheimer Volksbank Act.-Ges." in Mannheim:

Die durch die außerordentliche Generalversammlung vom 27. März 1890 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 1 000 000 M. — eine Million Mark — hat stattgefunden. 15238

Mannheim, den 4. August 1891.
Gr. Amtsgericht III.
Reckel.

Fahndung.

Dahier wurde entwendet:

1. In der Nacht vom 24./25. v. Mts. im Hause G 5, 20, ein Zehnmarkstück.

2. Am 27. v. Mts. auf dem Speisemarkt ein schwarzledernes Portemonnaie mit 13 M. Inhalt.

3. Am 26. v. Mts. im Mannheim-Weinheimer-Bahnhof, 1 schwarzseidener Damen-Regenschirm, woran sich ein bräunlicher elfenbeinerner Ring befindet.

4. Am 31. v. Mts. im Hause T 5, 18, 1 fast schwarzes Kammgarn-Jaquet und Weste, 1 dunkelblaue Hose, 1 ältere, hellgraue Buckskinhose.

5. Mitte Juli cr. im Hause H 1, 6, 1 grauer, weicher Filzhut.

6. In der Zeit vom 1. bis 27. v. Mts. im Hause C 8, 3, 3 Bildhauereisen (2 Flach- u. 1 Hohleisen).

7. Am 27. vor. Mts. aus einem Bahnwarthäuschen beim Rangirbahnhof 1 messingenes Signalhorn.

8. In der Nacht vom 1./2. l. Mts. auf der Ringstraße vor dem Hause U 3, 14, eine ältere, silberne Cylinderuhr mit doppeltem Staubdeckel.

Auf der Uhr ist ein Apfel und eine Birne eingravirt.

9. Am 2. l. Mts. im „Ballhause" 1 schwarzer Zanella-Regenschirm mit weißem, bemerkten Griff und 1 weißer Herrenstrohhut mit weiß- und rothgestreiftem Bande.

10. Am 3. l. Mts. auf dem Speisemarkt ein schwarzlederner Portemonnaie mit 2 M. Inhalt.

Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht. 15267

Mannheim, 5. August 1891.
Criminalpolizei.
Meng, Polizei-Commissär.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 10. August 1891, Vormittags 10 Uhr, zu Schilligheim bei Straßburg in der ehemaligen Brauerei Hauer, wird der unterzeichnete Notar Ritleng der Aeltere zu Straßburg, zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung der hiernach beschriebenen Mobiliargegenstände schreiten, nämlich:

2 Rollwagen auf Federn, 1 Reservoir in Eisenblech, 1 Krahn mit Kette, 1 Pression, 1 Bergel, 1 Kühlapparat Lawrence, 2 Pasteurisirapparate, 2 kupferne Braukessel, 1 kupferner Kesselboden, 1 Maischbottich mit Maschine, 1 kupferner Grand, 1 Dick-Maischpumpe, 1 Würzepumpe, 1 sechspferdige Dampfmaschine, 1 Dampfkessel von 26 Meter Heizfläche, 1 Eismaschine System Pictet mit Dampfmaschine und Zubehör, 1 alte Schrotmühle, 1 neue Schrotmühle, 1 Maismühle, 1 große Dampfpumpe, 600 Hektoliter Gährbottiche, 3500 Hektoliter Lagerfässer, 3000 Transportfässer, 20000 Flaschen, 200 Körbe u. Kisten, verschiedenes kleineres Material, kupferne und eiserne Röhren und Hahnen.

Die Gegenstände können bei dem Pförtner der besagten Brauerei zu Schilligheim und die Bedingungen des Verkaufs beim unterzeichneten Notar eingesehen werden. 15259

Ritleng, Notar.

Damen- u. Kinder-Kleider werden schön und billig angefertigt. 14433
Q 7, 4, 2 Stock.

Oeffentliche Versteigerung.

Am 15278
Freitag, den 7. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr
werde ich in meinem Pfandlokal O 6, 2 dahier:

1 Kanapee, 2 ovale Tische, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, ein Spiegel, 2 Kommode, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 Kleiderschränke, 4 aufgerüstete Betten, 6 Rohrstühle, 1 Waschtisch, 1 Divan, 1 Bücherschrank, 1 Kassenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreibsekretär, 1 Taschenuhr, 1 Kinderbesteck, ½ Dutzend Messer, ½ Dutz. Messer in Elfenbein, 1100 Stück Cigarren, 1 Zentner Stearinlichter, 1 Grabstein, 1 Granitsäule, 1 Weißmarmorpyramide und 50 Stück eschene und ruschene Dielen im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 6. August 1891.
Bös,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 7. August cr., Nachmittags 2 Uhr
in meinem Pfandlokal T 1, 2
Fortsetzung der Versteigerung der Jean Frey'schen Concursmasse, bestehend aus Waaren: allerlei Uhren, silberne Doublé-, Damen- und Herrenketten, Anhänger, Schlüssel u. dgl.

Fahrnisse: Ladeneinrichtung, bestehend in Theke, Ladenschrank, 3 Glasschränkchen, 2 Kisten, Canapee, Chiffonier, Commode, Wasch- und Toilettentisch, Spiegel, Bilder, Rouleaux und Vorhänge, allerlei Weißzeug, sonstiges Haus- und Küchengeräthe u. dgl. 15270

Mannheim, den 4. August 1891.
Max,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 7. August d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokale Lit. T 5, 5 15265
1 Spiegelschrank, 1 Büffet, 1 Vertikow, 1 Hobelbank und 2 Pfandscheine gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 5. August 1891.
Tröndle,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Freitag, den 7. u. Samstag, den 8. August, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
werden in D 1, 1, im Laden des Universal-Bazars versteigert: Unterhosen, Jacken, Hosenträger, Kravatten, Taschentücher, Socken, Handschuhe, Damenkleiderstoffe, Vorhang- und Möbelstoffe, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken u. Sonstiges.

15264 **Ferd. Aberle.**

Neues 15284
Straßb. Sauerkraut.
Cabljaue
Schellfische
in hochfeiner Qualität.
Mar. Häringe etc.
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Für's Manöver empfehle:
Gothaer haltbare
Cervelat-Wurst
Salami-Wurst
das Beste was existirt.
Corned-Beef
Büchsen-Zungen
Fleisch-Extrakt
2c. 2c.
Cognac
in ⅟₁ u. ½ Flaschen nur beste Marken. 15283
Moritz Mollier Nachfolger
Telephon 488.

Backschollen
frisch eingetroffen.
Schellfische. Cabliau
in Folge ungünstigen Wetters erst Samstag früh eintreffend.
Moritz Mollier Nachfolger
Fischhandlung.
Teleph. 488. 15282

Salzgurken
Marin. Häringe
von heute an wieder täglich frisch marinirt empfiehlt 15281
Moritz Mollier Nachf.

Neues Sauerkraut
Essig- und Salzgurken
empfiehlt 14636
v. Schilling'sche Verwaltung
E 5, 1. L 14, 5a. P 5, 1.

Fürther Kinder-Zwieback
täglich frisch. 14660
Ernst Baugmann,
N 3, 12.

Militär-Verein Mannheim.

Der Militär-Verein Ilvesheim begeht am nächsten Sonntag, den 9. August das Fest seiner Fahnenweihe, wozu auch der Militärverein Mannheim eine Einladung erhalten und angenommen hat.

Die Mitglieder werden deßhalb ersucht, sich recht zahlreich und präcis ½1 Uhr zur Abholung der Fahne im Vereinslokal einzufinden.

Die Abfahrt nach Seckenheim erfolgt um 1 Uhr 34 Min. am Bahnhof der Sekundärbahn am Friedrich-Schulhaus unter Musikbegleitung und werden auch die erwachsenen Familienangehörigen der Vereinsmitglieder zur Theilnahme freundlichst eingeladen, da nach der Rückkehr am Abend ein Familien-Abend im Vereinslokale stattfinden wird. Der Fahrpreis ist für die Theilnehmer auf 30 Pfennige ermäßigt. 15252

Recht zahlreiche Betheiligung erwartet

Der Vorstand.

Sängerbund.

Samstag, den 8. August:
Familien-Abend
in Schloß Seckenheim.

Nähere Mittheilungen wegen Fahrgelegengeit u. s. w. sind bei den Mitgliedern des Vorstandes:
Herrn Adolf Eisele, Q 3 Nr. 22,
" Karl Emil Herz, S 1 Nr. 5, und
Hch. Löwenhaupt, N 1 Nr. 1, oder
Gottfr. Krug in Ludwigshafen a. Rh.
zu erholen. 15257

Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

Letzter Tag.
Mannheim am Wasserthurm!
Circus Drexler-Lobe.
Heute Donnerstag, Abend 8 Uhr
Große Abschieds-Vorstellung
15272 Hochachtungsvollst
Drexler-Lobe, Directoren.

Großer Mayerhof.
Heute Donnerstag, 6. August 15290
Concert & Vorstellung
des 1. preisgekrönten süddeutschen Männer-Quartetts.
Nur noch 1 Concert.
Brauerei zum Wilden Mann.
Freitag, den 7. August
Großes Concert und Vorstellung
der Specialitäten-Truppe **Geschw. Servos.**
5 Damen. 5 Herren.
Es gelangen unter Andern zur Aufführung: „Der Tournierenritt". „Die Liebe im Schilderhaus". „Die 3 Circusaugusten", sowie persönliches Auftreten des Herrn Director Servos und des norddeutschen Gesangshumoristen Herrn Paulo Otto, gen. der fidele Bendix. 15084
Anfang jeden Abend 8 Uhr. Entree frei.
Zu diesen Concerten ladet ergebenst ein
F. W. Servos, Director. C. Kanngießer, Restaurateur.

O 3, 4. Kaiser Friedrich O 3, 4.
Heute Donnerstag
Grosses CONCERT
der gesammten Kapelle Petermann. 15289
Hochfeines Lagerbier. Vorzügliche Küche, reine Weine,
wozu höflichst einladet **W. Bauer.**

Stadt Lück.
Heute **Donnerstag, 6. August, Abends 8 Uhr**
Specialitätentruppe Ernst Adolfi.
3 Damen. 5 Personen. 2 Herren.
Vollständig neu einstudirtes Programm. !! Generalnummer !!
Zum ersten Male:
Landahls preisgekrönte Nummer: „Ein Branntweinfuselmann."
Höflichst ladet ein 15271
Weiß. Ernst Adolfi.

Zum Wallfisch.
Jeden Donnerstag Abend und Freitag Vormittag
Laberdan & Kartoffel. 15260

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Beehre mich, meinen verehrten Kunden und werther Nachbarschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich unterm Heutigen mein seit 15 Jahren an hiesigem Platze betriebenes
Milch- und Victualien-Geschäft
von Q 4, 7 nach M 1, 10
verlegt habe. Indem ich meinen werthen Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir auch ein ferneres Wohlwollen in meinem neuen Etablissement bewahren zu wollen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch stets gute und frische Waare und reelle Bedienung allen Anforderungen gerecht zu werden. 15276

Hochachtungsvollst
M 1, 10 Peter Lutz M 1, 10
(vorm. Q 4, 7).

Nusskohlen
gewaschen u. gesiebt, wenig rußend, prima Fettschrot, Anthracit-Kohlen für Amerikaner-Füllöfen, Brickets Mark n., sowie alle Sorten Brennholz empfiehlt billigst 15168
Friedrich Grohe,
K 2, 12. Kohlen- u. Holz-Handlung. Teleph. No. 436.

Luftkurort Marbach i. Odw.
Linie Frankfurt-Eberbach-Heidelberg, 15 Min. von St. Between-Neckarelz.

In prächtiger Lage des Marbachthales, nahe am Himbächl-Viadukt u. in Mitte gebirgiger Waldungen. 30 neue, elegant eingerichtete Fremdenzimmer, Veranda; — **Schöne Ausflüge** in nächster Umgebung; — grosser Garten u. schattige Waldanlagen. — **Badehaus** mit warmen und kalten Bädern, Douche u. Wellen-Bädern. Vorzügliche Küche — reine Weine — lebende Forellen u. Krebse. Volle Pension von Mk. 4 an. Wagen und Pferde. 9284

Prospecte und nähere Auskunft bereitwilligst durch den Eigenthümer **W. Pfeifer.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an im Hause 15217
Q 2 No. 14.
H. J. Lorenz, Lithograph.

Mein Bureau befindet sich jetzt
C 2 No. 23,
Parterre. 15254
Dr. Hachenburg, Rechtsanwalt.

Danksagung.

Für die wohlthuende, herzliche Theilnahme, welche mir und meinen Kindern in so überaus reicher Weise erwiesen worden ist, bitte ich, den innigsten, wärmsten Dank entgegennehmen zu wollen. 15222

Mannheim, 4. August 1891.

Anna Benstinger,
geb. Tritscheller.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters 15291

Joseph Schneider
Kaufmann

sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denjenigen, welche so warmen Antheil an dem schweren Verluste unseres verunglückten Sohnes, Bruders und Neffen 15221

Gustav Reibel

genommen haben, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders sagen wir dem Auffinder der Leiche, Herrn Peter Benner, Fischer aus Worms, nochmals herzlichen Dank und werden wir diesen Mann stets im Andenken behalten.

Namens der trauernden Familie:
Martin Reibel.

Haßmersheim, den 5. August 1891.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem für uns so schweren Verluste, wie während des langen Krankenlagers unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwester

Emilie Bäder

sagen wir allen, besonders für die reiche Blumenspende, für die ehrenvolle Leichenbegleitung, ebenso für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikars Schweickert und den Schwestern im Diakonissenhaus hiermit unsern wärmsten Dank. 15277

Der trauernde Gatte **Eugen Bäder.**

MARCHIVUM

Vereine

Karlsruhe.

Badischer Frauenverein.

In dem Heim des Friedrich-Stifts für alleinstehende Damen gebildeter Stände wird zum Oktober d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern verfügbar. 14464

Zu näherer Auskunft ist die unterzeichnete Stelle bereit.

Abtheilung I. Unterabtheilung Friedrichstift, Leopoldstr. 57.

Turn-Verein

Mannheim.

Montag, 10. August, Abends ½9 Uhr im Lokal S 2, 21

III. ordentliche Versammlung

Tagesordnung:

Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder um pünktliches, zahlreiches Erscheinen.

15120 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein

Sonntag, den 9. August 1891

Besuch

der electro-technischen Ausstellung Frankfurt a/M.,

wozu wir unsere verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung freundlichst einladen. Abfahrt 7⁴⁸ Uhr mit der Main-Neckarbahn (Hauptbahnhof). Für sachverständige Führung in der Ausstellung und ermäßigte Eintrittspreise ist Sorge getragen. 15334

Einzeichnungslisten liegen auf unserem Bureau und beim Diener auf und werden dieselben am Samstag-Mittag geschlossen. Wir bitten deßhalb um baldige Anmeldungen.

Der Vorstand.

Casino.

Die **Bibliothek** ist vom **2. August bis 2. September** geschlossen 15101

Der Vorstand.

Arb.-Forth.-Verein

R 3, 14.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche gesonnen sind, die **Frankfurter Ausstellung** (voraussichtlich am 23. August) zu besuchen, werden ersucht, sich in die ausliegende Liste einzuzeichnen. Der Verein Heidelberg wird sich ebenfalls betheiligen. Freunde des Vereins sind willkommen. Die Kosten werden sich mit Eisenbahnfahrt auf 8—10 M. pro Person belaufen. 14929

Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.

Dienstag, den 11. August, Abends ½9 Uhr

Halbjährige Versammlung.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Protokolle.
2. Rechenschafts-Bericht des Kassiers.
3. Rechenschafts-Bericht der Fahnenkasse. 15227
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Mannheimer Zither-Club.

Heute Abend 15148

Keine Probe.

Clavierunterricht.

Wer ertheilt solchen gut und billig? Offerten unter No. 15175 an die Expedition. 15175

Bringe für die Ferien meine **Schule für Handarbeit** in empfehlende Erinnerung. 14905

S. Häffner, C 3, 20.

Fortwährend werden die entstandenen 15246

Reste Buxkin und Kammgarne,

unseres Lagers zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet, **bedeutend unter Fabrikpreis M 5, 5, part.** einzeln abgegeben.

Holzwolle, bestes u. billigstes Packmaterial, Hauptniederlage der Holzwollefabrik **Marbach i. O. Renner & Kohler, Ludwigshafen a. Rh.**, Telephon Nr. 112. 10663 Muster gratis u. franco.

Häuser und Güter

aller Art, vermittelt 9691

J. Reinert, T 2, 8.

Hypothekengelder

vermittelt 9690

J. Reinert, T 2, 8.

Eleg. **Costüme**, Facon zu 6 Mk. Prima Pariser Zuschneider. **Taillen** werden von Damenschneider ausgearbeitet. Garantie für vorzüglichen Sitz, solide Arbeit. Zur Ansicht Pariser und Wiener Mode-Journal. 14909

Damen-Schneiderei, N 3, 15.

Anhängschloß

per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 14791

Dienstbotenkleider

werden rasch, gut u. billig angefertigt in 14804

U 4, 13, 1 Treppe links.

Ankauf

Gebrauchtes Pianino

zu kaufen gesucht. Offerten unt. A. B. Nr. 15083 mit Preisangabe bef. die Exped. ds. Bl. 15083

Eiserne Fabrik-Esse,

gebraucht, von 40 cm. Durchmesser u. 12 Meter Höhe, wird zu kaufen ges. Offerten erbittet **Friedr. Seibel, Simten b. Pirmasens.** 15042

Für **Lumpen, Papier**, leere Flaschen, kleine u. größere Quantitäten Zeitungspapier werden die **höchsten Preise bezahlt.** 2349

A. Kuch, J 3, 30.

Eine gebrauchte **Pritschenrolle** zu kaufen gesucht. 15214 **H 8, 33.**

Verkauf

Haus-Verkauf

Ein einstöckiges Wohnhaus in **Hockenheim**, in welchem seit längerer Zeit eine Cigarrenfabrik betrieben wurde, mit Holzschopfen, geräumigem Hof und anstoßendem großen Garten, welcher sich zu Bauplatz eignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **R. K. Nr. 15258** an die Expedition ds. Bl. 15258

Bäcker- und Friseurgeschäft in guter Lage mit Kundschaft zu verkaufen. Näheres im Verl. 15230

Velociped, gut erhalten, billig zu verkaufen. 15054

Solda, P 2, 8.

Bicyclette, ganz neu und 1 gut erhaltenes Hochrad, preiswürdig zu verkaufen. 15110

H 9, 2, Hof.

Zu verkaufen eine sehr gut erhaltene 13805

Centesimalwaage

von 200 Ctr. Tragkraft mit Laufgewicht.

Chr. Ehret, Weinheim a. d. Bergstr.

Ein gebr. **Plüschsopha** nebst 4 gepolsterten Stühlen, 1 Sopha, 1 Secretär billig zu verkaufen. 15039 **J 5, 4,**

Ein großer **Sparkochherd** ist billig zu verkaufen. P 6, 7. 15015

1 gebrauchter, jedoch guter **Sparkochherd** bill. zu verk. H 9, 2. 15131

Ein großer **Eiskasten**, fast neu, **billig zu verkaufen.** 15035

Q 3, 2 u. 3.

3 **Betten** mit Rost, Matratze, **Küchengeschirr, Anricht, Tisch** billig zu verkaufen. 14960

Wo sagt die Expedition?

Ein neuer, eiserner **Brunnen** zu verkaufen. 14711

U 6, 27, 2. Stock.

Zwei- u. einräd. Handwagen billig zu verkaufen. 15058

Q 7, 2.

Für Kellner!

Ein Frack mit Hose ist zu verkaufen. 12601

Näheres im Verlag.

Grüner Papagei

mit Käfig billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 14908

Leere Kisten und Körbe

billig zu verkaufen. 15287

Carl Held, C 3, 9.

Stellen finden

Cassirer

gesucht. Gehalt 15—2000 Mark Dauernde Stelle. 15241

Erstes kaufm. Central-Bureau Töngesg. 18, **Frankfurt a/M.**

Junger Mann

für Buchhaltung, Correspondenz und Kundenbesuch in ein Waaren-Agenturgeschäft gesucht. 15173

Offerten unter No. 15173 an die Expedition d. Bl.

Vorarbeiter, Portier u. s. w.

in großen Fabriken finden leichten Nebenverdienst. 15066

Off. u. A. M. No. 15066 an die Expedition d. Bl.

Ein **Friseurgehilfe** auf Cabinet gesucht. 14787

B. Roth, Frankenthal (Pfalz).

Tüchtiger Metallgießer

sofort gesucht. 13349

Näh. **N 4, 11,** Wirthschaft.

Gute Schreiner ges. L 4, 5. 15009

Bauschlosser gesucht. 15228

N 3, 17.

Ein tüchtiger 15274

Spenglergehilfe,

der selbstständig arbeiten kann, findet sofort dauernde Arbeit bei **Wunder & Bühler, H 7, 22.**

Tüchtiger Kupferschmied gesucht. 15266

Klein, Schanzlein & Becker, Frankenthal.

Glaser oder Schreiner

auf Fensterrahmen-Anfertigen geübt, gesucht. Reisevergütung. 15105 **Peter Hibler, Mainz.**

Ein lediger, kräftiger **Hausbursche**, der mit **Magazinsarbeiten** umgehen kann u. gute Zeugnisse besitzt, gesucht.

Näh. H 7, 26, Compt. 15038

Wir suchen per sofort einen zuverlässigen, gewandten 15276

Hausburschen,

der im Packen bewandert sein muß. Näh. in der Expedition.

Solider, zuverlässiger Bursche zu sofortigem Eintritt gesucht.

Näheres im Verlag. 15280

Laufmädchen

aus anständiger Familie per bald gesucht. 15236

Carl Held, C 3, 9.

Lehrmädchen

aus guter Familie per bald gesucht. 15235

Carl Held, C 3, 9.

Lehrmädchen

aus guter Familie baldigst gesucht. 15294

M. Hirschland & Co.

Mädchen mit schönem Haar zum Sitzen für Fristerstunden gesucht.

A. Bernd, 15229

C 4, 19. Damenfriseur, C 4, 19.

Gesetzte Person

in häusl. Arbeiten, Nähen und Flicken erfahren, zu einem 4jähr. Kind sofort gesucht. Näheres im Verlag. 15233

Ein tüchtiges **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, zu kleiner **Familie nach Heidelberg** gesucht. 15121

Näheres in der Expedition.

Ladenmädchen-Gesuch.

In eine hiesige **Wurstlerei wird sofort ein Ladenmädchen** gesucht. Näh. im Verlag. 15053

Für ein Wurst-Waarengeschäft wird bis 20. August d. Js. eine tüchtige, solide **Verkäuferin** gesucht. Nur solche, welche in dieser Branche bereits thätig, wird ersucht Offerte in der Expedition ds. Bl. unter **A. Nr. 15092** niederzulegen. 15092

Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves **Mädchen**, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 13579

Ein schulentlassenes **Mädchen** auf Michaelis zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.

Näheres in der Expedition.

Suche per sofort ein reinliches fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten. 14833

Näheres **N 2, 11, 2. Stock.**

Ein anständiges **Mädchen** in ein Mercerie- u. Wollenwaaren-Geschäft in die **Lehre** gesucht.

Offert. unt. J. L. Nr. 14883 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Best. **Mädchen** in d. Lehre ges. 14880 **N 3, 11,** Orientbazar.

Ein ordentliches **Mädchen**, das sich willig häuslicher Arbeit unterzieht, sogleich gesucht.

Näheres im Verlag. 15261

Wegen Erkrankung wird zu sofort ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. 15286

L 13, 12b, 2. Stock.

Ein Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. 15262

D 4, 15, 2. St.

Für ein junges **Mädchen** aus guter Familie wird Stelle gesucht, in einem guten Hause, zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Offerten erbittet unter Nr. 14896 die Expedition d. Bl.

Ein solides, durchaus zuverlässiges junges **Mädchen** für häusl. Arbeiten sofort oder aufs Ziel gesucht. 14956

Näheres in der Expedition.

Mädchen ges. E 4, 11. 15115

Eine **Köchin**, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort gesucht in C 2, 19. 15052

Monatsfrau gesucht. 15088

L 11, 29b, 3. St.

Stellen suchen

Ein Mann mit guten Zeugnissen, 35 Jahre alt, ledig, sucht sofort Stellung als Ausläufer, Kutscher, Diener, Lagerist, Portier etc. 15232

Bureau H. Selda, P 2, 8, Mannheim.

Ein tüchtiger **Schreiner** mit allen Fächern vertraut, welcher seit langen Jahren ein größeres Geschäft selbstständig leitet, mit Ia. Zeugnissen, sucht sich zu verändern; ev. auch Aufseherstelle in einer Fabrik.

Gefl. Off. unter Nr. 15032 an die Expedition. 15032

Tüchtiger Kaufmann, 34er, dem es weniger auf pekuniären Vortheil ankommt, sucht

Commisstelle.

Gefl. Anerbieten unter **F. E. 628** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 15094

Hausmeisterstelle.

Von einem angestellten, verheiratheten Manne wird Hausmeisterstelle gesucht.

Näh. E 2, 15 im Laden.

Stelle sucht ein **Mann** von reiferen Jahren, der die Cigarren-Fabrikation gründlich und praktisch versteht und schon 40 Jahre im Geschäft ist, sucht die Leitung einer Filiale in dieser Branche zu übernehmen. 15210

Offerten unter No. 15207 an die Expedition d. Bl.

Für einen jungen Mann mit guten Schulvorkenntnissen wird

Lehrlingsstelle

per sofort gesucht.

Gefällige Offerten unter No 12972 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12972

Ein verheiratheter **Mann**, Anfangs dreißiger, längere Jahre als Aufseher in Fabrik u. and. Geschäften thätig, im Rechnen u. Schreiben vollständig bewandert, sucht passende Stelle.

Offerten unter **A. B. 15247** an die Exped. d. Bl.

Ein **Fräulein, 23** Jahre alt, sucht per sofort oder später Stellung als Ladnerin in einer Metzgerei, hier oder auswärts.

Offert. unter **W. B. Nr. 15033** an die Exped. d. Bl. 15033

Mehrere Dienstmädchen suchen und finden fortwährend Stellen für hier u. auswärts. 14892

Büreau **Bär, P 4, 15, 2. Stock.**

Geschäftskundige **Wittwe** sucht die selbstständige Leitung eines Geschäfts, event. eine Filiale zu übernehmen.

Offerten unter **Nr. 13942** an die Expedition 13942

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt.

Näheres im Verlag. 8311

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Kostümen. 14167

Zu erfragen G 8, 24b, 3. Tr.

Mehrere **Mädchen**, welche bürgerlich kochen können, häusliche Arbeit übernehmen, suchen Stelle. 15263

Frau **Pfister, J 2, 8,** 3. St.

Tüchtiges **Hausmädchen** u. eine solide **Kellnerin** suchen sofort Stelle. 15268

Frau **Gindorff, G 7, 6½.**

Eine tüchtige, fleißige, gesetzte **Person**, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort oder später **Stelle als Haushälterin** in einer kl. Familie oder zu einer ält. Dame oder Herrn. Näheres im Verlag. 15081

Eine geübte **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. 14540

J 2, 6, parterre.

Tüchtiges Mädchen sucht Monatsdienst. 14820

H 10, 1, 2. Stock rechts.

Eine junge **Frau** wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 14622 G 7, 15, 4. Stock.

Eine jg., kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen, in u. außer dem Hause, nimmt auch Monatsdienst **an oder Büreau** zu reinigen. 15044 **F 6, 8, 4. Stock.**

Lehrlinggesuche

Für ein größeres Bureau wird ein Lehrling

mit vorzüglichster Schulbildung gesucht. Denselben wird Gelegenheit geboten, sich neben guter kaufmännischer Ausbildung auch **Kenntnisse in elektrotechnischer Hinsicht** zu erwerben. Selbstgeschriebene Offert. werden unter D 1648 an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 14977

In unsere **Accidenzdruckerei** ein ordentlicher **junger Mann als Setzer und Drucker** gegen entsprechenden Anfangsgehalt in die **Lehre gesucht.** 14923

A. Löwenhaupt & Söhne, Erste Mannheimer Geschäfts-Bücher-Fabrik, Accidenzdruckerei u. Liniranstalt.

Lehrling

gesucht. 14149

K. Ferd. Heckel Hofmusikalienhandlung.

Lehrling

der sogleich Bezahlung erhält, für ein Waaren-Agenturgeschäft ges.

Offerten unter No. 15174 an die Expedition d. Bl. 15174

Lehrling

(im Besitze des Einj.-Scheines) findet im August Stellung bei

F. Nemnich, 12348

Buchhandlung, N 3, 7/8.

Lehrstelle

in einem hiesigen Engros-Geschäfte baldigst zu besetzen.

Gefällige Offerten unter Nr. 15059 bei der Expedition ds. Bl. abzugeben. 15059

Arbeitsgesuche

Magazin-, Keller- u. Bodenräume

mit möglichem Anschlusse an eine motorische- oder Dampfkraft, werden zu miethen gesucht.

Anerbieten mit Angabe der Größe und des Miethspreises unt. No. 15145 an die Expedition d. Blattes erbeten. 15145

Wohnungs-Gesuch.

Ein lediger, junger Mann sucht bei guter Familie **2 unmöblirte Zimmer** von A—G, im Parterre oder 1. Stock. Offerten u. Nr. 15067 an die Expedition ds. Bl.

Eine Wohnung bestehend aus 1 großen oder 2 kleineren Zim. mit Küche, wird von kinderloser Familie gesucht. 15239

Offerten mit Preisangabe sind unter **T. D.** 15239 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein gutgehendes

Spezerei-Geschäft

wird zu pachten gesucht.

Offerten sub F. H. 15242 an die Expedition dieser Zeitung. 15244

Ein jg. **Bäcker** sucht 1 gangb. Bäckerei zu **miethen event.** auch zu kaufen. 14743

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 14743 an d. Exped. abzugeben.

Magazine

Für Gypser oder Tüncher!

G 7, 30 Werkstätte und Hofraum für Gerüstholz sammt Wohnung per September zu verm. 15219

G 7, 35 Sackgasse, helle geräumige Werkstätte zu vermiethen. 7071

H 4, 4 große helle Werkstatt sofort zu vermiethen. 14366

H 7, 21

Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermiethen bei 7394

Gebrüder Rippert.

Lagerplätze

H 10 Nr. 10—12

für Maurer und Zimmerleute geeignet zu verm. 15190

Mannheimer Fournierfabrik Reichenberg & Co.

J 5, 5 3 Werkstätten, auch für Magazin geeignet, sof. zu vermiethen. 15212

O 7, 16 1 großer Weinkeller zu verm. 14226

Z 4, 1 in der Nähe des Rheinhafens ein geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stock. 10655

Pferdestall nebst Remise 1. April zu vermiethen. 7603

Näheres **M 5, 3,** 2. Stock.

90 □m helle Räume zu verm. Offert. u. R. Nr. 13380 an die Expedition. 13380

Großer Weinkeller zu verm. 13379 **Q 3 2 u. 3.**

2 große, geräumige Keller im Silbernen Kopf per sofort zu vermiethen. 14609

Näheres bei **Moritz Dreifuß, F 3, 9.**

Keller zu vermiethen. Näheres im Verlag. 13447

Läden

Rheinstraße.

E 7, 1 ist ein Laden, auf Wunsch mit anstoßendem Zimmer, auch für Büreau sehr geeignet, sof. zu vermiethen. **Auskunft wird ertheilt** 3 Stock. 6830

F 5, 16 gangbare Bäckerei mit Wohnung z. v. Näh. Hinterh., 2. St. 14156

H 7, 6b gr. Versteigerungslokal, auch als Werkstätte geeignet zu verm. 13691

J 1, 12 Laden mit Wohnung sofort bez. zu vermiethen. 14751

O 5, 1 2 Läden mit oder ohne Wohnung, auch zu Comptoir geeignet, sofort zu vermiethen. 13420

P 4, 9 Laden mit Wohng., auch zu Bureau geeignet, zu vermiethen.

Näheres 2. Stock. 14133

P 7, 15 Part.-Wohn., auch als Bureau geeignet, sof. zu verm. 12376

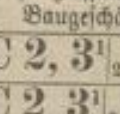
Q 2, 11 1 kleiner Laden mit Wohnung zu vermiethen. 6981

Neubau U 5, 27

Laden mit Wohnung zu verm.

Näh. L 13, 13, part. 14880

U 6, 27 schöner großer Lagerplatz zu vermiethen. Näh. 2. St. 14710



Ein kl. Haus

mit gutgehendem Spezereigeschäft zu verm.

Näh. T 4, 14. 14188

Ein schönes Herrschaftshaus, fein ausgestattet in angenehmer Lage der Oberstadt ist unter günstigen Concessionen mit vierteljähriger Vorauszahlung zu verm. 14597

Offert. unter A. P. Nr. 14597 an die Expedition ds. Bl.

Weinwirthschaft

mit großem Keller zu vermiethen. Offert. u. Nr. 14227 an d. Exped.

Zu vermiethen

A 3, 6 Parterrewohnung, ganz oder getheilt zu vermiethen. 10492

B 2, 5 Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zubehör, für einen Geschäftsmann geeignet, zu vermiethen. Auch große Keller-Räume zu verm. 11988

Näh. 3. Stock, Vorderhaus.

B 2, 7 2 Parterrezimmer zu Comptoir geeignet zu vermiethen. 8916

B 4, 14 1 Wohnung, 3 Zim. und Küche, 25 Mk., desgleichen 2 Zim. u. Küche, 2. St., zu vermiethen. 14524

B 5, 6 2. Stock, 5 Zim., Küche, nebst Keller sofort oder später zu vermiethen. 14450

B 6, 23 1. Stock, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. 14208

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 3 1 Mansard.-Wohn. 2 zu verm. 14777

C 2, 3 1 3. Stock zu vermiethen. 14776

C 3, 3 3. St., 6—7 Zim. pr. Oktbr. od. früher zu verm. Näh. 2. Stock. 13849

C 4, 9a 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per August zu vermiethen. 13194

D 2, 7 an den Planken, ein Mansarden-Zimmer nebst Küche, Keller, Wasserleitung bis 1. Sept. beziehb. z. v. 15195

D 3, 1 part., 2 helle geräumige Zimmer für Comptoir oder an einzelne Person sofort zu verm. 14473

D 3, 1 freundl. Gaupenwohn., neu hergerichtet, per sofort zu vermiethen. 15085

D 4, 3 3. St., 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. St. 15075

D 5, 14 Zeughausplatz 2, oder 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Oktober zu verm. 13579

D 7, 20 Parterre sind einige unmöbl. Zimmer zu vermiethen. 13897

E 1, 12 2 helle fr. Gaupenzim., Küche und Wasserlitg. an einzelne Leute billig zu vermiethen. 14595

E 3, 14 Planken, 3 Zimmer u. Küche an 1 od. 2 Pers. zu vermiethen. 15071

E 3, 17, Planken

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Mädchenzim. und Keller, per Anfang od. Mitte Oktober z. verm. 14614

Näheres im Hause bei **Herrn Moritz Herzberger.**

E 3, 17 Planken, 1 Tr., abgeschl. Wohn., 6 Zimmer, Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. Näh. bei **Oppenheimer,** Gummiladen. 14486

E 6, 8 2 Zimmer u. Küche zu verm. 14552

E 7, 7 Neubau, Parterre zu Laden und Wohnung geeignet, 2. Stock, 3 Zim. und Küche, 4. Stock, 2 Zim. und Küche per 1. Sept. beziehbar zu v. Näh. **E 7, 8, part.** 15278

E 8, 8a 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer und Zubeh. zu vermiethen. 14186

F 3, 14 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 15245

F 4, 3 3. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 15225

F 5, 5 3. St., kl. Wohng. sof. zu v. 14487

F 5, 16 2 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung, sowie 1 Zimmer zu vermiethen. Näheres Hinterh., 2. St. 14157

F 5, 20 Vorderbau, 1 Zim. u. Küche z. v. 15085

F 5, 22 2. Stock zu vermiethen. 14137

F 6, 7 1 Stiege hoch, 1 Zim. u. Küche zu v. 14658

F 7, 20 Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Magdkammer, Speicher u. Kellerraum, Mitbenützung der Waschküche und des Trockenspeichers per 1. October oder später zu vermiethen. 13107
Näheres F 7, 20, 1. St.

Ringstr. F 7, 24 Gaupenwohng., 1 gr. Zim., Küche ꝛc. a. ruh. Leute z. vm. 15373

F 8, 14b 2. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 16064

F 8, 21 in gutem Hause, 1 schönes Zimmer zu v. Zu erf. 2. St. 15041

G 4, 12 die Hälfte des 2. Stocks zu v. 14459

G 4, 16 Abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermiethen. 5470

G 4, 21 Wohnung zu vermiethen. 13821

G 5, 1 2 große Mansard. mit Küche, Wasserl. und Zub. zu v. Näh. im Laden. 15068

G 5, 2 3. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer und sämmtliches Zubehör ganz oder getheilt zu vermiethen. 14019

G 5, 17 Hth., 2 kl. Zimmer 2 zu verm. 13907

G 6, 9 frdl. Wohg., 1 Z. u. K. z. v. Näh. 2. St. 14508

G 7, 1c 1 Zim. u. Küche zu verm. 14641

G 7, 6 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 15127

G 7, 17b Ringstraße, ist der ganze, neu hergerichtete 3. u. 4 Stock, bestehend aus je 9 Zimmern, Küche, Speicherabtheilung und Keller sofort zu vermiethen.
Näheres im Hause Parterre bei Melchior Burkhard. 15040

G 7, 27 2 Wohng. von 2 u. 3 Zim. mit Küche zu vermiethen. 15637

G 7, 30 1 schöner 3. Stock per September zu vermiethen. 15219

G 8, 10 3. St., sehr schöne elegante Wohn. von 7 Zim. mit Balkon, Badezim. nebst allem Zubehör auf 1. September zu vermiethen.
Näheres parterre. 14349

G 8, 14 schöner abgeschl. 4. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per Oktober zu vermiethen. 14553

G 8, 23a ein hübscher 2. Stock mit 4 schönen hellen Zimmern, nebst allem Zubehör, per sofort zu vermiethen. 10944
Näheres G 8, 23b.

G 8, 26 2. St., 3 Zim. u. Küche sof. od. sp. zu v. 13842

G 8, 30 1 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu v. Näh. Hinterhaus. 15248

H 3, 21 3. Stock, 2 frdl. Zim. a. d. Str., Küche u. Keller zu v. 14317

H 4, 1 1 freundl. Zimmer zu verm. 14388

H 4, 21 mehrere kl. Wohn. zu v. 13675

H 5, 13 1 kl. Wohnung zu verm. 14374

H 7, 12 3. Stock ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zim. u. Küche nebst 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. 12830
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 14 Ringstraße, 3. Stock preiswürdig zu v. 10632

H 7, 17a 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 13446

H 7, 21 Mans.-Wohnung zu verm. 13039

H 7, 27 1 Gaupenwohnung zu verm. 14615

H 8, 38 gr. eleg. Wohn., Belletage, 7 Zim. mit allem Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stock. 9812

H 7, 30 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. 14003

H 9, 4 Neubau, Laden mit Wohng. u. Wohng. von 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche bis 15. August zu vermiethen.
Näheres parterre. 14031

H 10, 1 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zim. und Zubehör sofort beziehbar, 3. Stock 1 Zim. und Küche sofort beziehbar zu vermiethen. 12793
Näh. **P. Reinhard.**

J 1, 12 2 Zim. u. Küche mit Wasserleitg. zu vermiethen. 14750

J 2, 6 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. Stock. 15045

J 2, 7 mehr. kl. Wohng. sof. bill. zu v. 13870

J 5, 4a Parterre, 3 Zimmer u. Küche bis 1. September beziehb. zu verm. 15057

J 5, 5 3. St., Gaupenwohn. sofort zu v. 15213

J 7, 13a 1 Z. u. Küche z. v. 14809

J 7, 22 1 leeres Zimmer sof. zu verm.
Näheres 2. Stock. 14747

J 7, 23 1 Zim. und Küche zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14871

J 7, 23 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. Näh. 2. St., 14488

J 8, 24 1 frdl. Wohn., 3 Zim. u. Küche zu 26 M. u. 1 Zim. u. Küche zu v. 14319

Neckarstraße K 1, 8a
1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Kellerraum zu verm. Näh. Laden. 15079

K 2, 23 im Hth. 3. St., 3 Zim., Küche, Keller u. Speicher zu v. 14321

K 3, 10a 1 leeres, heizbares Zimmer zu verm.
Näheres 2. Stock. 15042

K 3, 10b Seitenbau, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 15076

K 4, 5 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 14778

K 4, 6 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. 14753

K 8, 4 kleine Wohnung zu verm. 14886

K 8, 9 Neckarvorland, Part.-Wohnung, bestehend aus 4 oder 5 Zimmer, Küche, 3 Kammern, Keller ꝛc. per 1. Nov. zu vermiethen. 14756

L 4, 7 Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14789

L 8, 7a Bismarckstr., 2 St., 6 Zim. nebst Zubehör zu verm. 14778

L 13, 12b 2. Stock, elegante Wohnung, 5 Zim. u. Zugehör (Garten) zu vermiethen. 12854
Näh. L 13, 14, 2. Stock.

L 16, 6 3. Stock mit 5 Zim., Küche u. Zubehör, sogleich beziehbar zu v. 15220

L 18, 4 sch. 2. St. od. part. 4—5 Zimmer mit Zubehör zu verm. 13998

L 18, 8 4. Stock, 4—5 Zim. und Zubehör zu verm.
Näheres 3. Stock. 14749

M 2, 9 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubh. oder Parterre, 3 Zimmer nach der Straße, zu Bureaux geeignet, zu verm. Näh. im Laden. 15253

M 4, 9 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. 14627

M 5, 3 1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. Näh. 2 Stock. 7602

M 7, 12a beim Kaiserring, eleg. 3. Stock, 5 Zimmer mit Nebenräumen, Badeeinrichtung u. dergl. zu verm.
Näheres parterre. 13392

M 8, 12 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Garderobe bis 1. September zu vermiethen.
Näheres Parterre. 11182

N 2, 2 1 abgeschl. Wohn. für eine einzelne Dame zu vermiethen. 13874

N 4, 23 4 Zimmer u. Küche zu verm. 14169

N 8, 4 Kaiserring, ein eleganter 4. Stock: 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Parterre in den Vormittagsstunden. 5451

N 8, 5 u. 6 eleg. Wohnungen von 6—7 Zim., Bad u. allem Zubeh. per September zu verm. 14627
Näheres U 3, 17, parterre.

O 4, 3 1 der 3. St. sof. beziehb. z. v. N. part. 13356

O 5, 1 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 14895

P 3, 5 Parterre od. 2. Stock zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14805

P 5, 1 Strohmarkt, 3. Stock, 10 Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermiethen. Näheres im Laden. 13708

P 4, 15 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 14489
Zu erfragen im Laden.

Q 4, 21 3. St. Hths., 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. an ruh. Leute zu v. 13841

Q 7, 18|19 2. Stock Seitenbau, 2 Zim. und Küche mit Wasserltg. zu verm. 14638

R 4, 21 2. Stock zu v. Zu erf. 4. Stock. 14598

R 6, 19 freundl. Wohn., Zim. u. Küche, 1 Tr. h., a. die Straße geh. zu vermiethen.
Näheres P 3, 8. 14772

S 1, 15 3. Stock, abgeschloss. Wohnung, 4 Zim., Küche ꝛc. an ruhige, kleine Fam. für 650 Mark per 1.—15. Oktbr. zu verm. Näh. 2. Stock. 14881

S 3, 15 größere Wohnung m. Werkstätte od. Magazin zu verm. 13717

S 4, 10 Parterre-Wohng. zu verm. 14744

T 3, 2 2. St., 1 Zim. u. K. auf die Str. geh., sowie 1 Zim. an ruh. Leute zu v. 14955

T 5, 1 3. St. Vorderh., 3 Zim. u. Küche per 1. August zu verm. 14472

T 5, 5 Gaupenwohnung, 2 Zimmer und Küche sofort oder später zu v. 15074

T 6, 6b part., 2 Zim. und Küche, auch zu kleinem Geschäfte geeignet, sowie 3. Stock, 1 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 14752

T 6, 16 1 Zim. mit Alkov zu verm. 14755

U 1, 4 Breite Straße, 2. und 3. Stock zu v. 15072

U 2, 1 im 3. Stock, 3 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 15116

U 3, 17 sehr sch. Wohnung, 5 Zim., Bad und Zubehör im 4. Stock mit freier Aussicht per October zu verm.
Näheres parterre. 14626

U 4, 13 Ringstr. 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14766
Näheres K 4, 7½, 2. St.

U 4, 14 Ringstr. Parterre, 4 Zim., Küche u. Zubehör, sowie im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 14767
Näheres K 4, 7½, 2. St.

U 5, 13 part., 3 Zim. für Bureau oder Wohnung und 5 Zim. mit Zugehör zu vermiethen. 14788

Neubau U 5, 27
2., 3. und 4. Stock, je 4 Zimmer und Küche zu verm. 14879
Näheres L 13, 13, parterre.

U 6, 1 2. Stock, 3 Zim. sof. beziehb. zu v. 14346

U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Gaupen-Zim. zu v. Näh. 2. Stock. 13584

U 6, 19 Neubau, per Juli schöne Wohnung, 5 und 6 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 7471
Näheres T 6, 5a oder U 6, 20, parterre.

U 6, 29 Seitenbau, schöne abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche und Zubehör z. v.
Näheres Parterre. 15125

ZC 2, 3 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. wegen Versetzung eines Beamten zu verm. Näh. 4. Stock. 14470

ZD 2, 18 Wohnung zu verm. 14629

Oestliche Ringstraße,
Parterrewohnung, 4 Zim., Balkon, Gärtchen per sofort oder später zu vermiethen. 14917
Näheres bei Herrn **Georg Peter, G 8, 29.**

In dem neuerbauten Hause **Schwetzingerstraße 43a** ist per 1. September eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. **Friedrichsfelderstraße 6, 3. Stock.** 15078

Ecke der Breiten Straße,
Nähe des Theaters,
ein unmöbl. Parterrezimmer sof. zu vermiethen. 11485
Näheres in der Expedition.

In den Neckargärten 1 einstöckiges Wohnhaus mit schönem Garten sof. zu verm. 11162
Näheres zu erfragen in H 9, 26½.

Abgeschloss. Wohnung, 2 Zim. u. Küche m. Wasserltg. zu verm. Näh. S 4, 23, Laden. 14340

In meinem neugebauten Hause **Seckenheimerstraße 26** (Nähe vom Schulhaus, schöne gesunde Lage) sind mehrere Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. September oder später zu vermiethen.
Näh. kl. **Wallstadtstraße 36,** Schwetzingervorstadt, Restauration **Zopf.** 13784

Eine schöne Wohnung im 3. Stock von 5 Zim., Küche, Keller, Gaupenzim. bis Anfang oder Mitte September zu verm.
Näheres **Paul Gallm, L 12, 9a.** 12199

Eine schöne Wohnung, 2. St., 6 Zim. u. Zubehör zu v.
1 schöne Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör zu v. Näh. E 8, 11, Badeanstalt Sänger. 13517

Kleinfeldstraße Nr. 14.
Schwetzingervorstadt, 1 Zimmer und Küche zu verm. 14330

Schillerplatz, 3. Stock u. 2 große Parterre-Zimmer p. 1. Okt. z. v.
Näheres E 1, 14. 15050

Schillerplatz, 2 große Parterre-Zimmer per 1. Okt. zu verm.
Näheres E 1, 14. 15051

Der 3. Stock des Kocher'schen Hauses U 5, 15, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie der 2. Stock des Hauses U 5, 18 bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör sind per 1. Oktober ds. Js. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt 14648
Der Konkursverwalter:
Dr. F. Fürst, Rechtsanwalt,
C 4, 6.

In freier, gesunder Lage, 1 neu herg. Hochparterre-Zim. zu v.
Z 7, 2o, am Feuerwehrgebäude hint. d. Wasserthurm. 15004

Mitte der Stadt
1 eleg. Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör mit Balcon für Doctoren, Anwälte oder sonst, ebenso eine solche von 5 und eine solche von 4 Zimmer zu vermiethen. 14632
Näheres Agent **Spörry, Q 3, 2/3.**

Planken,
nächst dem Pfälzer Hof.
Ein Geschäftslokal, 1 Treppe hoch, 4 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres 14633
Agent **Spörry, Q 3, 2/3.**

An freiem Platze,
Mitte der Stadt, 1 schöner 3. St., 6 Zim. und Zubehör für 1000 Mark zu vermiethen. (Jedes Zimmer hat separaten Eingang.)
Näheres **Agent Spörry, Q 3, 2/3.** 14631

Friedrichsfelderstr. 6a. Nähe des Hauptbahnhofes (Eckhaus) 3. St., 3—4 Zim., Küche u. allem Zub. zu verm. Näh. 4. St. 14623

Schwetzingerstr. 59b, 2. Stock, 4 Zim. u. Zugehör z. v. 14619

Möbl. Zimmer

B 4, 5 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., ferner 1 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 15060

B 5, 8 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sof. für 1 od. 2 Herren z. v. 12865

B 6, 6 möbl. Parterrezim. sof. zu v. 14860

C 2, 9 1 Stiege, 2 gut möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm. 14754

C 3, 20 gut möbl. Zim. an anständ. Dame billig zu vermiethen. 14904

C 4, 15 2 Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer an 1 besseren Herrn zu v. 15176

C 4, 20 3. Stock, Schillerhalle, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu verm. 11516

C 8, 1 möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pens. und Pianino zu verm. 15250

D 1, 12 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu verm.
Näheres 2. Stock. 14505

D 4, 17 3. Stock, 2 gut möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. 14198

D 4, 18 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 15237

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 12352

D 7, 19 part., 1 gr. möbl. Z. billig zu v. 15243

D 7, 20 4. St., 1 anständ möbl. Zimmer an 1 anst. Arbeiter zu verm. 15209

D 8, 3 3 Treppen hoch, möbl. Zimmer à 15 Mark sogleich zu vermiethen. 15065

E 1, 8 3. Stock, sch. möbl. Zim. zu v. 14334

E 8, 10 3. Stock, 1 fein möbl. Zim. bis 15. August zu verm. 15036

E 8, 10a 3. Stock, ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 14782

F 4, 3 3 Treppen, 1 möblirtes Zimmer für 2 Herren billig zu v. 14852

F 4, 11 1 Tr. hoch, g. möbl. Zim. zu v. 14888

F 4, 21 2 Tr., möbl. Zim. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14909

F 5, 12 ein einfach gut möbl. Zim. sof. z. v. 14760

F 7, 21 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 14458

F 8, 15 3. Stock rechts, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14694

G 2, 11 fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermiethen. 14758

G 5, 17 3. St., 1 reinl. 4 Zim. mit 2 Betten u. einzelne Schlafst. mit od. ohne Kost zu verm. 14033

G 2, 13 2. St., Hth., 1 möbl. Zim. sof. z. v. 14949

G 7, 2a 2. St., 1 gut möbl. Z. sof. zu v. 14339

G 7, 5 4. St., einfach möbl. Zimmer zu verm., pro Monat 8 Mk. 14953

G 7, 24 1 möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 13883

G 8, 25 4. St., möbl. freundl. Zim. zu v. 13404

H 2, 19 2. St. am Markt, 1 gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 14887

H 7, 5c 2. St., sch. möbl. Zim. u. 1 Schlafstelle zu vermiethen. 14903

H 7, 17b 2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 15224

H 8, 22 1 möbl. Zim. zu verm. 14546

H 10, 20 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 13384

J 5, 4 4. St., möbl. Zimmer sof. z. v. 14685

K 1, 16 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh., mit sep. Eingang per sofort zu verm. 14904

K 2, 7 2 Treppen, freundl. möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 od. 2 Herren preiswürdig zu verm. 14492

K 2, 15b 2. Stock, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 15049

K 2, 23 möbl. Zim. im 2. Stock, auf die Straße geh., zu verm. 14325

K 3, 1 2. Stock, ein einfach möbl. Zim. mit oder ohne Kost (israelit.) zu v. 13506

K 3, 6 Parterrezimmer, gut möblirt sogl. zu vermiethen. Näh. daselbst. 14965

K 3, 11f 2. Stock, gut möbl. Zimmer preiswerth zu verm. 14316

K 3, 11f 3. Stock, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. Preis des Zimmers mit Pension 40 Mk. monatl. 14405
Näh. bei **Georg Otto,** 3. St.

K 4, 8 part., 1 möbl. 2 Z. z. v. 14910

K 4, 9 2 Trepp. rechts, nächst der Ringstr., 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eingang ist preisw. sof. od. spät. z. v. 14491

L 4, 16 2. St., 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Wohnzim. zu v. 14478

L 6, 4 1 einfach möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu vermiethen. 14610

L 11, 29b 2. St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu v. 15027

L 13, 14 2 gut möbl. Z. zu v. 14142

L 13, 16 3 Treppen, möbl. Zimmer zu vermiethen. 15249

L 15, 13 parterre, hübsch möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 15211
Näheres im Restaurant.

L 18, 10 3. St. lks., schön möbl. Zim. mit separatem Eingang zu v. 13901

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 662

M 1, 9 3. Stock, 1 hübsch möbl. Zimmer mit Caffee 17 Mark zu verm. 14958

M 2, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7255

M 3, 8 parterre, 1 Zimmer-kollege für sofort gesucht. 14343

M 4, 11 3. St., möbl. Zim. billig zu v. 13674

M 7, 22 4. St. rechts, 1 fein möbl. Zim. zu vermiethen. 14914

M 8, 2 2. St., einf. möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn zu vermiethen. 14484

N 2, 11 2. St., 2 gr. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu v. Näh. das. 14184

N 3, 16 3. Stock, a. d. Str. 1 gr. möbl. Zim. an 2 Herren zu verm. 14030

N 3, 17 möbl. Zim. mit Pens. z. v. 13385

N 4, 22 3. Stock, 1 hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 15226

N 6, 6 schön möbl. Balkon-2 Zim. zu v. 14950

N 6, 6 gut möbl. Zim. mit 2 Pension z. v. 14951

O 5, 8 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 12962

O 6, 3 1 Stiege hoch, 1 sch. möbl. Zim. mit guter Bedienung zu verm. 14891

O 6, 3 part., schön möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 13918

O 6, 5 3 Stock, Heidelberg-Straße, 1 gut möbl. Zim. bis 1. Septbr. zu verm. 15157

O 7, 16 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 15073

O 7, 16 2 feine Part.-Zim. möbl. oder unmöbl. zu vermiethen. 14225

P 1, 9 Paradeplatz, 1 schön möbl. Zim. 2 Treppen per 1. Septbr. zu verm. 15307

P 4, 12 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 14320

Q 1, 19 2 sch. möbl. Zim. pr. sof. zu verm. 14460

Q 4, 4 4. Stock, 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh., zu verm. 14715

Q 7, 3b 3 Tr., 1 frdl. möbl. Zim. zu v. 14621

Q 7, 11 2. St., gut möbl. Zim. an einen sol. Herrn zu vermiethen. 15106

Q 7, 18|19 2. St., 1 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 14639

S 2, 2 2. Stock, möbl. Zim. a. d. Str. an 1 oder 2 Damen (israel.) mit oder ohne Kost zu vermiethen. 15208

S 4, 2 2. Stock, 1 möbl. Zim. für 2 Herren mit Kost zu vermiethen. 14933

S 4, 18 2. Stock, fein möbl. Zim. zu verm. 14512

T 1, 13 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eingang Hausthüre.) 14697

T 1, 13 3. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eing. Hausth.) 12896

T 6, 81 3. St., Ringstr., 2 gut möbl. Zim. sogleich zu vermiethen. 15251

U 1, 16 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 15223

U 5, 21 4. St., 1 einf. möbl. Zimmer zu v. 15091

U 6, 1 4. Stock, möbl. Zim. mit 2 Betten sof. zu vermiethen. 13361

ZC 2, 3 am Meßplatz, 4. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 14471

Bahnhofstraße
mit Aussicht auf den Schloßgarten, möbl. Wohn- u. Schlafzim. preisw. zu vermiethen.
Näheres in der Exped. 14393

Bismarckstr. 7, 3. St., 1 schön möbl. Zimmer an einen ruh. Herrn sofort zu verm. 14844

Schwetzingerstraße 80 ein fein möbl. Part.-Zimmer z. v. 15231

Schwetzingerstraße 74, 4. St., möbl. Zimmer zu verm. 14469

Bad. Wildungen.
Cur-Hotel Zimmermann.
Schöne Lage n. d. Quellen, ruhig, bequem u. f. Winteraufenthalt einger. Z.; sol. Preise. Pens. v. 5 M. per Tag an. 6269

(Schlafstellen.)

E 4, 3 3. St., 2 Schlafst. a. d. Str. sof. z. v. 15069

G 5, 21 Schlafstelle zu verm. 14585

G 8, 17 2. Stock Hinth. Schlafstelle zu vermiethen. 14796

H 1, 12 4. St., 2 rl. Schlafstellen mit schöner Aussicht sogleich zu v. 14501

H 5, 16 gute Schlafstellen z. vermiethen. 15288

H 6, 3u.4 Seitenb. 3. St., 1 gute Schlafst. an 1 anst. Mädchen zu v. 14749

H 8, 38 4. St., 1 sch. Schlafstelle sof. z. v. 14343

J 2, 8 3. St., 2 Schlafst. für sol. Herrn sofort zu vermiethen. 14655

J 7, 22 2. St., gute Schlafstelle für reinliche Arbeiter zu vermiethen. 14746

P 3, 8 Schlafstelle zu vermiethen. 13856

S 2, 10 Schlafstelle zu vermiethen. 14630

2 bessere **Mädchen** können sofort Schlafst. erhalten. 14312
Näheres J 2, 8, 3. Stock.

Gute Schlafst. für 2 bess. Arb. zu verm. Näh. i. Verlag. 14316

Kost und Logis

F 4, 21 4. St., 1 gr. möbl. Zim., geeign. für 2 Hrn. m. od. ohne Kost z. v. 14409

J 9, 29 Kost u. Logis, pro Woche M. 7.50. 1433

P 3, 8 guten Mittagstisch zu 50 Pf. 13863

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woch bei **J. Hofmeister.** 1065

T 2, 6 part., Logis mit Privatkost zu v. 1469

Guten bürgerl. Mittags- u. Abendtisch. Näh. im Verlag. 1434

Ein Fräulein kann bei bürgerlicher Familie, ein Zimmer mit Pension sofort erhalten.
Näheres im Verlag. 1508

2 Mädchen oder Knaben
welche hiesige Lehranstalten besuchen wollen, finden gute Pension und Beaufsichtigung bei besserer Familie. 1510
Näheres im Verlag.

MARCHIVUM

Inventur-Ausverkauf.

Nach nunmehr beendeter Inventur habe ich eine größere Parthie

reinwollener Damen-Kleider-Stoffe

für Sommer, sowie auch sämmtliche

Woll-Mousselines

zurückgesetzt und verkaufe solche von jetzt bis Ende Juli zu wirklich

außerordentlich billigen Preisen.

Eine große Anzahl **Reste** für **Haus- und Kinderkleider** hinreichend, sowie auch

Buxkin-Reste

für **Knaben-Anzüge** geeignet, in großer Auswahl, gebe **unterm Inventurpreise** ab.

F 2, 6 J. Gross Nachfolger am Markt.

14202 Inhaber **F. J. Stetter.**

SOMMER-WAESCHE ALLER SYSTEME

Reform Dr. Lahmann — **Normal** Dr. Jaeger — **Leinen-Tricot** Pfr. Kneipp — **Sanitas** Neuheit, vorzüglich

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle. 13190

Während des Ausverkaufs bedeutende Preisermässigung.

Leonhard Cramer, H 1, 4. Niederlage Gebr. Sinn, Crefeld.

G. Weidgen,
Zahnarzt.
C3, 12—14.
3179

Saison-Ausverkauf.

Infolge der vorgeschrittenen Saison und der seither ungünstigen Witterung verkaufe mein **außerordentlich reichhaltiges Lager** in:

Damen-Staubmänteln, Damen-Regen-Paletots, Damen-Fichus und Umhängen, Damen-Regen-Havelocks, Damen-Promenades, Damen-Radmänteln, Damen-Manteletts (für Herbst u. Frühjahr)

Damen-Jaquettes,

Damen-Mäntel-Stoffen und Besätzen

$33\frac{1}{3}$ % unter dem reellen Werth.

Der Saison-Ausverkauf dauert 12548

bis zum 15. September.

Q 1, 1 Breite Straße **Sophie Link, Q 1, 1** Eckladen.

Flaggenstangen
aus Schmiedeeisen mit Blitzschutzeinrichtung.
Blitzableiter-Anlagen
in sorgfältigster Disposition und Ausführung fertigt als langjährige Specialität 13086
L. Beyerle, Speyer a. Rh.
Namhafte Ausführungen bestehen dort: u. A. Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Oelfabrik, Bad. Anilin- und Soda-Fabrik, Actienbrauerei Ludwigshafen.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S. 15, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mark) garantirt neue, vorzüglich füllende 10660
Bettfedern, das Pfd. 55 Pfg., **Halbdaunen,** das Pfd. Mk. 1.20, h. weiße Halbdaunen, d. Pfd. M. 1.75, reine Ganzdaunen, d. Pfd. Mk. 2.75.
Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

In meinem Hause 12088
J 4 Nr. 3
sind gegen Ende September d. J. die Räumlichkeiten, in welchen seit vielen Jahren ein 12088
Barbier-Geschäft
mit bestem Erfolg betrieben wird, anderweitig zu vermiethen.
Näheres bei der Hauseigenthümerin daselbst im 2. Stock.

Zarte Haut!
Um der Gesichtshaut und Händen ein blendend weißes Aussehen von unvergleichlicher Zartheit u. Frische zu verleihen, benutze man nur die berühmte echte
„Puttendörfer'sche"
Schwefelseife, à Pack 50 Pf. Nur diese ist vom **Doctor Alberti** als einzigste echte geg. **rauhe Haut, Pickeln, Sommersprossen** 2c. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Droguerien nur die echte „Puttendörfer'sche" Seife von
F. W. Puttendörfer, Hoflieferant, **Berlin.**
In **Mannheim** echt bei:
C. Pfefferkorn, P 3, 1, 4473
Jul. Eglinger & Co., G 2, 3.

Damen find. liebev. verschw. Aufnahme bei **Aug. Gölz Ww.,** Hebamme, **Weinheim a. B. Müll. I. 20.** 10622

Ein braves, größeres **Kind** in gute Pflege gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 14410

10767

Eine Tennen-Mälzerei
in bester Gerstegegend Badens übernimmt 14979
Lohn-Mälzerei
unter Garantie besten Malzes für vollmundige Biere und guter Ausbeute und besorgt eventuell gleich den Gersteneinkauf.
Geneigte Anträge unter Nr. 14979 übernimmt die Exped. d. Bl.

Ein Kind aus anständiger Familie wird von ordentlichen Leuten in gute Pflege genommen. 13837
Näh. in der Exped. d. Bl.

Pfänder werden von und nach dem städtischen Leihhause besorgt; zugleich empfehle ich mich im Kleidermachen und Ausbessern. 14813
Frau **Becker,** J 2, 9, 3. St.

Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für alten [illegible] junge Personen, die in Folge [illegible] Jugendgewohnheiten sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Nervosität, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leiden, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. L. Ernst, Wien,** Giselastrasse Nr. 11. — Wird in Couvert verschlossen übersandt.
10604

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Diskretion bei Frau Hebamme **Weber,** Weinheim. 10423

D 3, 8. **D 3, 8.**

Papierhandlung
WILH. RICHTER
Haupt-Niederlage der Geschäftsbücherfabrik
J. C. König & Ebhardt, Hannover empfiehlt
Copirbücher
in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen.
11580

Ausverkauf

wegen vorgeschrittener Saison

von Premier-, Psycho- und Kaiser-Fahrrädern
$33\frac{1}{3}$% unterm **Fabrik-Preis.**
Langjährige Garantie. — Nur bestes Fabrikat.
Reparaturen schnell und billig. 14818
N 2, 5 Erstes Rheinisches Velociped-Depot N 2, 5.

Fruchtputzmühlen
von **M. 35** an, 14047
Obst- und Saftpressen
v. **M. 30** an, bis zu den größten Sorten
Obstmühlen in zweierlei Größen,
Futter- u. Häckselschneidmaschinen 2c.
in großer Auswahl empfiehlt
J. Waitzfelder in Mannheim,
Marktstraße, **K 2, 7.**

Prima Ruhrer Fettschrot,
gewaschene Nußkohlen,
deutsche und englische Anthracitkohlen,
gebrochenen Coacs
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. 14628
K 4, $2\frac{1}{2}$ Jean Höfer K 4, $2\frac{1}{2}$.

„Urania"

Actien-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden
empfiehlt ihre Unfall-Versicherung für Sommer-Reisen.
Die Prämie für Versicherung gegen alle Unfälle während 4 Wochen Reisezeit beträgt für je 30 000 Mk. auf den Todes- und Invaliditätsfall incl. Mk. 10.— täglichem Krankengeld Mk. 16.25.
Desgleichen für eine Versicherung in gleicher Höhe gegen Unfälle **nur** während der Benutzung von Transportmitteln Mk. 7.50.
Prospecte, Antragsformulare, Reiseunfall-Polizen zum Selbstausfertigen sind bei der Direction der „Urania" in Dresden, Marienstraße 15, II., und bei deren Generalagenten
Herren C. Mihr & Cie. in Mannheim, H 9, 4a
zu haben. 15186

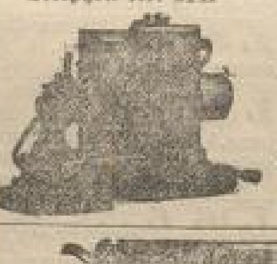
Einen sicheren Erfolg zu gewinnen bieten einzig und allein die in der Serie gezogenen
Staats-Anlehensloose
wie solche von der Serienloosgesellschaft „Fortuna" den Mitgliedern beschafft werden u. a. österr. 500 fl.-Meininger-Cöln-Mindener-Bayerische-Badische-Gothaer 100 Thaler-Loose. Haupttreffer M. 510,000, 300,000, 240,000, 165,000 2c. Monatl. Beitrag in Abthlg. A M. 5.— in B M. 3.—
Statuten versendet u. Anmeldungen nimmt entgegen 15122
Carl Bofinger,
Stuttgart, Guttenbergstraße 2.

Modes.
Von heute an befindet sich mein 14661
Putz- und Modewaaren-Geschäft
in unveränderter Weise
B 1 Nr. 8, 1. Etage.
M. J. Kaufmann Ww.

T 6, $3\frac{1}{2}$ M. Waldmann T 6, $3\frac{1}{2}$
Mechanische Werkstätte

liefert als Specialität:
Fleischmühlen, Füllmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen
in verschiedener Größe, zu verschiedenen Preisen, unter Garantie.
Fertige Maschinen stets **vorräthig.**
Transmissions-Anlagen.
Reparaturen an Gasmotoren, Dampfmaschinen und allen möglichen in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt und billigst ausgeführt. 14386

Telephon Nr. 214.



L. Frankl
Mannheim, C 1, 12.
Lieferant städt. u. staatlicher Behörden.
Installations-Geschäft
für
Electrisches Licht & Telegraphenbau.
Anerkennungs-Diplom: 5182
Heppenheim a. B. 1890.

Carl Pfund,
Mannheim, Q 1, 4.
Jagd- und Scheibengewehre zu Fabrikpreisen unter Garantie. Gartengewehre von 6 M. an. Revolver von 4 M. an. Centralflinten von 18 M. an, Vollständiges Lager sämmtl. Ausrüstungsartikel für Jäger und Schützen. Munition, Vertheidigungs- u. Schusswaffen aller Art. Waffentheile. Umänderungen und Reparaturen billigst. Einziges completes Lager in Mannheim. Preisverzeichniss gratis und franco. 14387

Zitherunterricht
ertheilt gründlich 14284
Jean Pfeffer, Zitherlehrer, D 5, 10.

1000 Mk. Prämie Demjenigen, welcher uns eine Serie liefert in derselben Ausführung wie die unsrige.
Original-Welt-Panorama
F 2, 9a. Erste Woche. F 2, 9a.
Die Pariser Welt-Ausstellung 1889. I. Abth.
Erwachsene 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.
15097 Hochachtungsvoll Gebr. Kit.

Wir empfehlen zur Deckung des Winterbedarfes 14536
Ia. Ruhrer Fettschrot
„ **gewaschen u. gesiebte Nusskohlen**
„ „ „ „ **Anthracit**
für Amerikaner Oefen
bei billigster Preisnotirung. Lieferung direct aus dem Schiffe.
Schmiedekohlen liefern ebenfalls in bester Qualität.
August u. Emil Nieten.

Ruhrkohlen. 14944

Prima stückreicher Ofenbrand
gewaschene und gesiebte Nußkohlen
deutsche und englische Antracitkohlen
direkt aus dem Schiffe, empfiehlt zu billigsten Preisen
K 1, 10b Alex Osterhaus K 1, 10b.